Unser Bruck

DIE BÜRGERINFO

bruck an der großglocknerstraße
die energieeffiziente gemeinde

GESUNDE GEMEINDE

AMTLICHE MITTEILUNG DER GEMEINDE BRUCK I ZUGESTELLT DURCH POST.AT I Nr. 4/2021

GEMEINDE
BRUCK AN DER
GROSSGLOCKNERSTRASSE

Raiffeisenstraße 6
5671 Bruck an der Großglocknerstraße
T: +43 6545 / 7207-0
F: DW 44
E: office@bruck-grossglockner.at
www.bruck-grossglockner.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo I Di I Mi I Do I Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Nachmittag nach Vereinbarung

BÜRGERSERVICE:

Mo I Di I Mi I Do I Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Mo I Di I Mi I Do 14.00 - 16.00 Uhr

DIE NÄCHSTE BRUCKER BÜRGERINFO ERSCHEINT IM DEZEMBER 2021

IHRE INHALTE:

Wir veröffentlichen gerne Beiträge der Brucker Vereine, Veranstaltungen, Firmenneueröffnungen usw.
Inserate werden 1/4-seitig im Format 90x128,5mm (BxH) gedruckt (müssen fertig entworfen und als PDF-Datei vorliegen).

WICHTIG:

Wenn Sie einen Artikel für die nächste Ausgabe haben, bitten wir Sie, diesen unbedingt bis zum **Redaktionsschluss, 08. November 2021, 12.00 Uhr** per E-Mail an **presse@bruck-grossglockner.at** zu schicken.

INHALT

I *EDITORIAL*
(Seite 3 bis 4)

I *GEMEINDE*
(Seite 5 bis 16)
Informationen
e5-Gemeinde
Gesunde Gemeinde

I *AUS DEN AUSSCHÜSSEN*
(Seite 17 bis 28)
Raumplanung und Umwelt
Bauen und Infrastruktur
Wirtschaft und Tourismus
Soziales und Wohnen
Kultur und Bildung
Sport und Vereine

I *INSERATE UND INFORMATIONEN*
(Seite 29 bis 32)

IMPRESSUM
Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße I Raiffeisenstraße 6 I 5671 Bruck/Glstr. I Tel. 06545/7207-0 I Fax: DW 44 I E-Mail: office@bruck-grossglockner.at I www.bruck-grossglockner.at I Partnergemeinde Agneaux I **Druck:** Druckerei Hönigmann, 5730 Mittersill I **Für den Inhalt verantwortlich:** Bürgermeisterin Barbara Huber I **Redaktionsteam:** Bürgermeisterin Barbara Huber I VBgm. Herbert Burgschwaiger I GV DI Johann Gratz I GR Andrea Nussbaumer I Karin Gollnitzer I **Bilder:** Archiv Gemeinde I Vereine I Dietmar Sochor I **Titelbild:** © Dietmar Sochor

Satz- & Druckfehler vorbehalten. Die Gemeinde Bruck behält sich das Recht vor, von Institutionen/Organisationen/Personen eingelangte Informationen redaktionell aufzubereiten. Mit dem Einlangen in der Redaktion gehen die Bildrechte zur Veröffentlichung auf die Gemeinde Bruck über. Die Gemeinde Bruck ist bemüht, alle eingelangten Informationen zeitgerecht zu veröffentlichen, kann dies aber nicht garantieren. Neue Unternehmen in Bruck werden einmalig mit einer kostenlosen Einschaltung einer 1/4 Seite unterstützt. Auf eine Veröffentlichung besteht kein Rechtsanspruch. Aus Gründen der einfachen Lesbarkeit gelten die in der „BürgerInfo“ der Gemeinde Bruck verwendeten Bezeichnungen von Personen, Personengruppen, Funktionen etc. unabhängig vom jeweiligen grammatikalischen Geschlecht des gewählten Begriffes selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise. © Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße, September 2021

Gedruckt auf Premium-Digital-Silk 135 g/m², FSC Mix credit aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft!

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Barbara Huber

Normalerweise berichte ich in der herbstlichen Ausgabe immer mit großer Freude von den vielen Festen und Begegnungen mit euch auf den einzelnen Veranstaltungen.

Leider konnten auch heuer wieder nur wenige stattfinden. Diese wenigen waren aber Seelenbalsam für uns alle.

Ein Ohrenschmaus waren die Sommerkonzerte unserer Trachtenmusikkapellen in Bruck und St. Georgen.

Die Aufführungen der Brucker Theaterleut' kitzelten unseren Humor hervor und brachten einen mehr als lustigen Input in unser Leben.

Abwechslung und den einen oder anderen Ratscher ermöglichte uns auch der Flohmarkt unserer Freiwilligen Feuerwehr Bruck. So mancher fand ein schönes Schnäppchen.

Danke allen, die uns so schöne Momente erleben lassen haben.

Wettertechnisch liegt ein unruhiger Sommer hinter uns. Gebeutelt von Wetterkapriolen, einem durch Starkregen verursachten Hochwasser, vielen Kellern die ausgepumpt werden mussten und unzählige Einsätze unseres Löschzuges St. Georgen und unserer Feuerwehr Bruck.

Einer der wohl tragischsten Einsätze war die Suche nach einem vermissten Jungen. Ein Großaufgebot von länderübergreifenden Rettungskräften war hier viele Tage im Einsatz. Auch mir ging diese Situation sehr nahe, so wie wohl den meisten in unserer Gemeinde.

Beeindruckend war aber wie sehr wir in der Gemeinde bei solchen Ereignissen zusammenrücken und wie groß die Mithilfe und gegenseitige Unterstützung ist.

Wenn es brenzlig wird - halten wir zusammen!

Hier möchte ich ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte, an die Mitarbeiter unserer Seniorenheimküche und unseres Wirtschaftshofes und allen Helfern und denjenigen, die Hilfe angeboten haben, aussprechen - **IHR SEID'S EIN HIT!**

Corona, der teuflische Virus, der vor mehr als eineinhalb Jahren in China auftauchte, mischt wohl immer wieder die Karten neu und die Mutationen halten uns auf Trab. Manchmal kommt mir vor, dieses Virus schmuggelt sich ganz heimlich, vor allem aber ganz still überall dorthin, wo wir alle es nicht mehr vermutet hätten. Wer braucht schon einen „blinden Passagier" - wohl keiner.

Nach wie vor gilt es gesund zu bleiben.

In Absprache mit dem Land Salzburg und des Roten Kreuzes konnten auch wir zusätzlich zu den Hausärzten ein niederschwelliges Impfangebot anbieten. An einem örtlich geschützten Rahmen stationierte der Impfbus in unserer Gemeinde.

Mit Freude kann ich berichten, dass seitens des Landes Salzburg Abteilung 3, meine Karenzierung um 3 Jahre verlängert wurde. Nach 30 Monaten kann ich sagen, dass ich nun wirklich sehr gut eingearbeitet bin, trotzdem wäre es für mich nicht denkbar, das Amt der Bürgermeisterin nebenberuflich auszuführen.

Neben meinen Anforderungen an mich selbst sind auch die Herausforderungen, die dieses Amt mit sich bringt, zu vielfältig.

„Coronabedingt" kann ich nun auch endlich gemeinsam mit GR Andrea Nussbaumer und GR Markus Schernthaner wieder die „Schulbank" drücken. Gemeinsam absolvieren wir den Kompaktlehrgang für Gemeindepolitik der Verwaltungsakademie des Landes Salzburg.

Gemeinderecht, Gemeindeorganisation, die Arbeit der Gemeindevertretung, die Aufgaben einer Gemeinde und vieles mehr. Dieser Lehrgang soll uns noch fiter in unserer Gemeindearbeit machen.

Schulbank drücken ist nun auch mein Stichwort, allen Schülerinnen und Schülern einen guten Schulstart zu wünschen. Ich wünsche euch möglichst viele Präsenztage und eine hoffentlich unbeschwerte Schulzeit.

Allen Kindergartenkindern viel Spaß und einen lustigen Start in das neue Kindergartenjahr.

Passt auf euch auf.

Eure Bürgermeisterin
Barbara Huber

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

Schon am 29. Juli war heuer der sogenannte „Welterschöpfungstag“. Also jener Tag, an dem wir unserer „Mutter Erde“ so viel entnommen haben, wie auf natürlichem Weg in einem Jahr nachwächst bzw. sich von selbst wieder regenerieren kann. Wir haben mehr Wasser, Erde und Luft verschmutzt als die Natur imstande ist, von selbst abzubauen, bzw. sich selbst davon zu erholen. Wir müssen zur Einsicht gelangen, dass unsere Welt wie ein Ameisenhaufen funktioniert. Sie halten zusammen und nur dadurch haben sie eine Zukunft. Ich denke, wir sollten uns alle bewusst machen, dass es um die Zukunft von unseren Kindern, Enkelkinder und letztendlich von uns selbst geht.

Sogar unser geschätzter Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen widmete seine Eröffnungsrede der Salzburger Festspiele hauptsächlich diesem Thema! Klimaschutz! So wie er sagte: “Wie lange haben wir nun schon 5 vor 12“? Die Berichte des Weltklimarates sprechen an sich eine schon sehr deutliche, beängstigende Sprache. Und wir haben es gerade in diesem Sommer sehr deutlich zu spüren bekommen!

Hitzewelle - Dürreperioden - Waldbrände - Windstürme - extreme Regenfälle - damit einhergehend auch in unserer Region massive Zerstörungen. Es ist längst an der Zeit, nicht nur mehr über Photovoltaik und e-Mobilität zu sprechen. Viel weitgreifender sollten unsere Handlungen werden. Unter anderem sollte besonders in der Kommunalpolitik darüber nachgedacht werden, nicht unbedingt notwendige Bodenversiegelungen durch Neubauten durchzuführen.

„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt“.
Mahatma Gandhi

Mit Corona und ihren Auswirkungen haben wir gerade zu leben gelernt. Jetzt ist es höchste Zeit, aufzustehen und uns für unseren Lebensraum stark zu machen!

Ich möchte hier auch noch einmal allen Einsatzkräften danken, die sich unermüdlich bei Hochwassergefahr, Murenabgängen und sonstigen Katastrophenfällen für uns Mitbürger einsetzen und eingesetzt haben. „ein herzliches Vergelts Gott an euch alle“.

Euer Vizebürgermeister
Herbert Burgschwaiger

NEUES ELEKTROAUTO

Für die vielen Aussendienstfahrten der Gemeinde wurde erneut ein e-Auto angeschafft. Mehrere Fahrzeuge wurden getestet und miteinander verglichen. Den Zuschlag bekam der Volkswagen ID.3, der sich bereits im täglichen Einsatz bewährt.

Das Auto wird zu 100 % elektrisch angetrieben und ist somit prädestiniert für den kommunalen Einsatz. Es bietet bis zu 425 km Reichweite, bietet gut Raum für mindestens 4 Personen und erfüllt auch sonst jegliche Anforderungen. Als energiebewusste e5-Gemeinde ist uns der Klimaschutz ein großes Anliegen, weswegen man sich erneut für ein umweltfreundliches Fahrzeug entschieden hat.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Um gemeinsam die Klimaziele zu erreichen, ist eine Senkung der CO_2-Emissionen im Verkehrssektor unumgänglich.

SALZACHUNGLÜCK - LEBENSRETTER AUS BRUCK

Mit großem Respekt und Wertschätzung überreichte Frau Bürgermeisterin den beiden „Helden“ des Salzachunglückes, bei dem ein 7-jähriger Bub aus der starken Strömung gerettet werden konnte, eine Anerkennung der Gemeinde Bruck für ihre mutige Tat.

Die beiden Kellner riskierten bei diesem heldenhaften Einsatz ihr eigenes Leben und konnten durch ihr beherztes Eingreifen ein junges Menschenleben retten.

Barbara Huber hat die Männer auch für die Lebensrettermedaille des Landes Salzburg angemeldet, diese Ehrung wird in einem gesonderten Rahmen stattfinden.

LEBENSLAUF MOUAZ OUN

Mein Name ist Mouaz Oun.
Ich wurde im November 1997 in der Küstenstadt Latakia in Syrien geboren. Latakia liegt 50 Kilometer südlich der türkischen Grenze in einem schmalen, landwirtschaftlich intensiv genutzten Küstenstreifen. Die Entfernung von Damaskus beträgt rund 350 km, von Aleppo 180 km.

Mein Studium als Anwalt musste ich leider im ersten Jahr abbrechen, und am 13. November 2015 flüchtete ich aufgrund des herrschenden Krieges notgedrungen aus Syrien.

Zwei Wochen später kam ich in Österreich an. Meine ersten Stationen waren Lofer und Bergheim. Im Hotel Sonnberg in Zell am See konnte ich schließlich als Abwäscher, Küchenhilfe und Hausmeister arbeiten. Anschließend war ich als Tisch-Abräumer im Panoramarestaurant der Schmittenhöhebahn AG tätig.

Im März 2018 begann ich die Arbeit als Abwäscher im Hotel Lukashansl in Bruck. Durch die Verbesserung meiner Deutsch-Kenntnisse konnte ich bald in den Service wechseln.

Nunmehr bin ich seit zweieinhalb Jahren als Zahlkellner angestellt und habe mich in dieser Zeit sehr gut und schnell eingearbeitet. Es ist schön, an einem sicheren Ort arbeiten und leben zu dürfen. Das schätze ich sehr an meiner neuen Heimat.

LEBENSLAUF ROLAND PÁVEL

Mein Name ist Roland Pável und im Juni dieses Jahres feierte ich meinen 30. Geburtstag. Als jüngster von drei Brüdern wurde ich in Encs, einer kleinen Stadt im Norden von Ungarn, geboren.

Dort bin ich aufgewachsen und absolvierte meine Schulzeit, die ich mit Matura im Gymnasium abschließen konnte. In dieser Zeit erlernte ich auch die Sprachen Deutsch und Englisch!

Danach begann ich das Studium an der Polizeiakademie und wurde Polizist. Meine große Leidenschaft als Kind war schon immer das Fußballspielen. Leider wurden meine Erfolge im Fußball-Sport durch Verletzungen gebremst und so musste ich die Fußballschuhe an den Nagel hängen. Auch den Beruf als Polizist konnte ich dadurch nicht mehr ausüben.

In Deutschland arbeitete ich in verschiedenen chinesischen Restaurants als Küchenhilfe, Sushi-Hersteller und später als Kellner. Während dieser Zeit erlernte ich die Grundkenntnisse der chinesischen Sprache.

Im Jahr 2016 begann ich als Kellner im Hotel Lukasmayr. Hier lernte ich auch meine Verlobte Nikoletta kennen. Wir arbeiten und leben nun gemeinsam in Bruck.

Aufgrund meiner Wirbelsäulenoperation musste die Arbeit leider immer wieder unterbrochen werden. Bereits viermal wurde ich an der Bandscheibe operiert. 2019 hatte ich eine schwere Operation, wo mir ein Implantat an der Bandscheibe eingesetzt wurde. Nikoletta stand während dieser schweren Zeit immer an meiner Seite und unterstützte mich bei der Heilung.

Trotz der zahlreichen Schwierigkeiten und Krankheiten fühle ich mich wirklich sehr glücklich und bin froh und dankbar, in dieser wunderschönen Gegend leben und arbeiten zu dürfen.

ERFOLGREICHER GESELLE IM WIRTSCHAFTSHOF

Unser Mitarbeiter Johannes Grünwald hat die Gesellenprüfung zum Installations- und Gebäudetechniker mit gutem Erfolg bestanden. Hannes hatte bereits eine abgeschlossene Lehre als Betriebslogistikkaufmann, als er in den Wirtschaftshof der Gemeinde Bruck wechselte.

Nun konnte er in einem Ausbildungsverbund mit unserer ortsansässigen Firma Niederegger & Haslinger eine weitere Lehre erfolgreich abschließen.

Wir wünschen ihm künftig viel Erfolg und freuen uns sehr, dass er weiterhin ein Teil unseres Teams bleibt. Frau Bürgermeisterin und Team gratulieren sehr herzlich.

ERFOLGREICHE VERWALTUNGSDIENSTPRÜFUNG

Birgit Schernthaner, seit einem Jahr im Dienst der Gemeinde Bruck, trat in den letzten Wochen zu den Teilprüfungen der Verwaltungsdienstprüfung an und konnte bereits alle Prüfungen absolvieren. In den Fächern Gemeinderecht und besondere Verwaltung konnte sie einen guten Erfolg erzielen.
Frau Bürgermeisterin und Team gratulieren recht herzlich und freuen sich auf eine weiterhin engagierte Zusammenarbeit.

UNSER BAUVERWALTUNGS-MITARBEITER "TRAUTE" SICH

Josef und Nina gaben sich am 29. Mai 2021 vor unserer Amtsleiterin und Standesbeamtin Christine Höller das Ja-Wort!

Das Hochzeitsmahl und der gemütliche Ausklang fanden im kleinsten Familienkreis beim Zacherlwirt statt.

Alle Mitarbeiter und unsere Frau Bürgemeisterin wünschen euch, lieber Joe und liebe Nina, alles erdenklich Liebe und Gute für eure gemeinsame Zukunft!

BRUCK-BILD GESCHENK AUS DEM JAHR 1857

Herr Manfred Schöbl, deutscher Staatsbürger, zu Gast mit seinen 3 Enkelkindern Emilia, Georg, Julia und seiner Frau Gudrun in Maria Alm, hat unserer Bürgermeisterin aus dem Nachlass seiner Eltern ein Bild von Bruck aus dem Jahr 1857 überreicht, weil er es in guten wertschätzenden Händen wissen wollte. Das Bild wurde mit Freude entgegengenommen und es wird in unserem Gemeindeamt einen schönen Platz finden.

POLIZEIINSPEKTION BRUCK ZERTIFIZIERUNG „DEMENZFREUNDLICHE DIENSTSTELLE”

Aktuellen Schätzungen zufolge leben in Österreich 115.000 bis 130.000 Menschen mit verschiedensten Formen dieser Krankheit. Bis 2050 dürfte sich diese Zahl verdoppelt haben.

Die Fahndung nach einem demenzkranken abgängigen Menschen gehört mittlerweile beinahe zum polizeilichen Alltag und bedeutet fast immer Lebensgefahr. Nicht selten werden diese Menschen desorientiert, verunsichert oder gar verängstigt aufgefunden. In solchen oder ähnlichen Situationen ist seitens der Einsatzkräfte besondere Handlungssicherheit gefragt, die Kommunikation mit den Erkrankten wird zur größten Herausforderung.

Darauf reagierte auch das Bundesministerium für Inneres. In einer mehrmoduligen Schulung werden Polizistinnen und Polizisten umfassend zum Thema Demenz informiert, sensibilisiert und letztlich abgeprüft.

Zur Zertifizierung „Demenzfreundliche Dienstelle“ ist die Donau Universität Krems berufen.

Sie überprüft die Erfüllung der erforderlichen Kriterien und verleiht dieses Gütesiegel für die Dauer von drei Jahren. Nach Ablauf dieser Frist wird von dieser Universität überprüft, ob die Voraussetzungen noch gegeben sind. Im positiven Fall wird die Zertifizierung für weitere drei Jahre verlängert.

Neben der Bewusstseins- und Wissensvermittlung zum Thema Demenz ist die Vernetzung mit sozialen Einrichtungen - etwa Pflege- und Senioreneinrichtungen - ein wichtiger Teil des Projekts.

Generalsekretär Mag. Helmut Tomac gratulierte schriftlich zur Dekretverleihung und führte dabei unter anderem an: „Mit ihrem Engagement im Umgang mit Demenz und im Rahmen der Vernetzung mit Partnerorganisationen leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Enttabuisierung von Demenz in Österreich. Ihre Erfahrung mit diesem Thema prägen auch ganz wesentlich die Entwicklung der Bewusstseinsbildung in unserer Gesellschaft". Auch Frau Bürgermeisterin Barbara Huber gratuliert herzlich und ist stolz, ein gut ausgebildetes und professionelles Polizeiteam an ihrer Seite zu haben.

STELLENMARKT

Bei der Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße gelangen nachstehende Stellen zur Ausschreibung:

PFLEGEHELFER/IN IM KINDERGARTEN

in Teilzeit für ca. 8-9 Stunden/Woche

Zu ihren Aufgaben zählen:
- Achtsame, menschliche und liebevolle Begleitung eines Kindes
- Pflegerische Tätigkeiten
- Konstruktive Zusammenarbeit KollegInnen und Kindergartenleitung

Anforderungsprofil:
- Erfahrung im Umgang mit Kindern
- Verantwortungsvoller, vertrauensvoller, behutsamer Umgang mit Kindern
- Empathie- und Teamfähigkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse

KINDERGARTENPÄDAGOGE/IN

in Teilzeit als Krankenstandsvertretung

MITARBEITER/IN JUGENDTREFF

Variables Stundenausmaß, ca 10-20 Stunden/Monat

Aufgabenbereich:
- Jugendarbeit am späten Nachmittag und frühen Abend
- Mitarbeit bei der Koordination und Planung von Aktivitäten
- Unterstützung und Vertretung der JUT-Leitung

Anforderungsprofil:
- Erfahrung und Ausbildung im pädagogischen oder sozialen Bereich oder noch in Ausbildung
- Erfahrung und Gespür im Umgang mit Kindern und Jugendlichen - wissen was ihnen gefällt, sie bewegt und anspricht
- Soziale Kompetenz, Akzeptanz und Feingefühl

Die Anstellungen erfolgen nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001. BewerberInnen werden eingeladen, ihr Ansuchen mit aussagekräftigen Unterlagen bei der Amtsleitung einzureichen. Der Bewerbungsbogen "Aufnahme in den Gemeindedienst" kann über die Homepage **www.bruck-grossglockner.at** abgerufen oder im Bürgerservie der Gemeinde abgeholt werden.
Noch genauere Angaben finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Bruck unter "Jobs".
Personen die in die nähere Auswahl kommen werden zu einem Interview eingeladen.

HUNDEBESITZER AUFGEPASST!

Dass der Hund der beste Freund des Menschen, und manch vereinsamter Mensch auch tatsächlich auf einen Hund angewiesen ist, ist unumstritten. Oft nennen solche Menschen ihren Hund sogar ihr Baby.

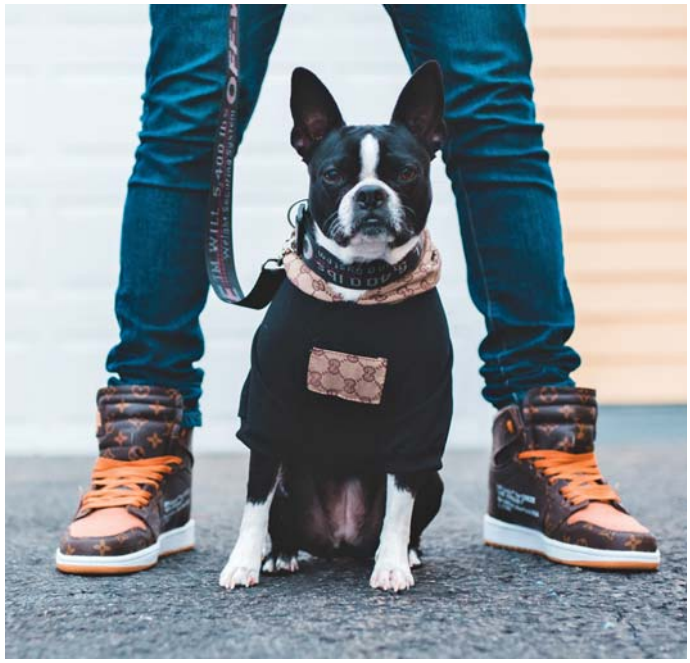
Aber warum gelten für Hundebesitzer andere Regeln als für Eltern? Wenn man Kinder laut schreiend auf andere Menschen zurennen oder auf dem Gehsteig kacken lassen würde, müsste man sich vermutlich einen zehnminütigen Monolog über mangelnde Erziehungskompetenz anhören. Völlig zu Recht, übrigens.

Leider sind sich viele Hundehalter nicht bewusst, dass Hundekot, unabhängig von Ästhetikaspekten, in der Landwirtschaft und im Naturschutz einige ernste Probleme verursachen kann.

Hundekot stellt ein Infektionsrisiko dar, wobei Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene besonders gefährdet sind. Zahlreiche winzige Eier von Parasiten können beispielsweise durch Schuhsohlen weit bis in Wohnungen hinein verbreitet werden. Es besteht daher immer die Gefahr eines indirekten Kontaktes mit Hundekot, beispielsweise über kontaminierten Spielsand. Durch Schnüffeln an Kot können weitere Hunde infiziert werden. Tritt man auf dem Gehweg in einen Hundehaufen, ist es nur ärgerlich und stinkt. Verrichtet ein Hund sein Geschäft jedoch auf einer Wiese, kann der Kot zur echten Gefahr für die Weidetiere werden. Durch Hundekot in Heu oder Grundfutter können sich Rinder, aber auch Schafe, Ziegen, Pferde und Wildtiere infizieren. Insbesondere Futterflächen neben stark frequentierten Spazierwegen können mit Hundekot belastet werden. Hunde sollten keinen Zutritt zu landwirtschaftlich genutzten Flächen haben.

Ein weiteres Problem sind Hunde, die zu weit von ihrem Halter freilaufen. Ein freilaufender Hund stellt für viele Menschen eine Gefahr dar und auch Wildtiere werden durch freilaufende Hunde verscheucht. In einer idealen Welt würden hundehaltende Menschen ihre Tiere erziehen und ihnen Grenzen setzen, genauso wie Eltern das normalerweise mit ihren Kindern tun. Und sie würden auch nie wieder zu Joggern den Satz „Der will doch nur spielen“ sagen und das Tier dann weiter an ihnen hoch springen lassen. Sie würden sich entschuldigen und den Hund sofort anleinen.

In Bruck bezahlen 255 Hundehalter jährlich ihre Hundesteuer, sie bekommen dafür aber keinen Freibrief, dass der Hund öffentliche oder private Flächen verschmutzen darf. Wenn der Hund dennoch in der Wiese oder auf dem Weg sein „Geschäft“ verrichtet, sollte der Kot vom Hundebesitzer mit einem entsprechenden Plastikbeutel sofort entfernt, über den Restmüll entsorgt und nicht im nächsten Gebüsch versteckt werden. Aus den Einnahmen der Hundeabgabe wurde in Bruck ein umfangreiches Netz an Hundestationen geschaffen. Es sind derzeit 40 Hundestationen für Sie im Einsatz. Diese werden täglich von unseren Wirtschaftshofmitarbeitern betreut und nachgefüllt und können kostenfrei genutzt werden.



MERKBLATT

DIE NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN VON LAUBBLÄSEREINSÄTZEN

Vorab - Der moderne Maschinenbau ermöglicht Geräte, die in der Land- und Forstwirtschaft, also in der freien Landschaft Verwendung finden, beispielsweise um große Laubmengen rasch zusammenblasen zu können. Vollends problematisch wird ihr Einsatz, wenn in Wohngebieten und deren Grünanlagen ein von Hausmeister oder Hausbetreuung gekauftes Gerät im Sommerhalbjahr regelmäßig über Stunden eingesetzt wird (entgegen seinem primären Verwendungszweck, nämlich dem Zusammenblasen von Laub im Frühjahr und Herbst). Dies ist sowohl wegen seiner gesundheitlichen als auch Umwelt-Auswirkungen bedenklich:

a) **Lärmbelastung** - Elektro-Laubbläser erreichen vom Erzeuger gemessene Spitzenwerte von 75-110 dBA, Benzin-Laubbläser 90-120 dBA, was Kreissägen oder Presslufthämmern nahe der menschlichen Schmerzgrenze von 120 dBA entspricht, für den Anwender professionellen Gehörschutz erfordern würde und den ungeschützten Anrainern rasch unerträglich wird.

b) **Blasgeschwindigkeit** - aktuelle Modelle beschleunigen den Luftstrom elektrisch auf 158-335 km/h, Benzinmodelle sogar auf 148-442 km/h. Das entspricht auf der meteorologischen Fujita-Skala für Tornados elektrisch einem F1 bis F3-Tornado (leichte Schäden bis Wand-Zerstörung), bei Benzin einem F1 bis F4-Tornado (leichte bis totale US-Gebäudezerstörung) und ist damit tödlich für viele Insekten und andere Bodenlebewesen, beschleunigt kleine Steine/Splitt, die dann beim Aufprall Oberflächen wie z.B. Autolack oder Glas beschädigen.

c) **Feinstaubbelastung** - nach Labormessungen der Technischen Universität Graz 2013 erzeugt ein durchschnittlicher Laubbläser eine Wolke mit Feinstaub-Partikelgröße PM10 der Dichte 6.000 µg/m3, ein Straßenbesen hingegen nur etwa eine Feinstaub-Wolke PM10 von 730 µg/m3, also gerade ein Achtel der Belastung. Das Verblasen von kleinsten bis gröberen Partikeln wird auch zum

d) **Gesundheit/Hygieneproblem** - denn zusammen mit dem Feinstaub werden Ruß, Pilzsporen, Mikroorganismen, Bakterien und Viren aufgewirbelt, etwa aus Hundekot im Straßenstaub, und in der Staubwolke vertragen. Gerade in Zeiten der Covid-19-Pandemie, wo prophylaktische Hygiene ein Hauptthema ist, werden in Wohngebieten (mit Kindern und gesundheitlich gefährdeten Personen) solche Wolken verblasen und dringen über Balkone und offene Fenster in den Wohnbereich ein.

e) **Abgasbelastung** - bei benzinbetriebenen Laubbläsern, besonders Zweitaktern, kommt zu den Feinstaub- und Hygieneproblemen noch eine nicht unerhebliche Abgasbelastung hinzu. So ermittelte eine schwedische Studie 2001, dass eine Betriebsstunde eines benzinbetriebenen Rasenmähers dieselben Abgaswerte produzierte wie eine Autofahrt über 160 km ohne Katalysator.

f) **Artenschutz** - Insbesondere Laubsauger aber auch Laubbläser sind aus Naturschutzsicht problematisch, weil sie auch viele Bodenlebewesen aus dem Lebensraum absaugen (ohne Möglichkeit vorher zu fliehen) und dem Biotop entziehen (Stichwort: Insektensterben) oder durch die Wucht des Luftstroms abtöten oder verletzen.

g) **Energieverschwendung** - Gleichgültig ob mit Benzin oder elektrisch betrieben, stellt die Nutzung von Laubbläsern und –saugern einen zusätzlichen – vermeidbaren – Energieverbrauch dar.

Alle diese Gründe zusammen – und sie vervielfältigen sich bei gleichzeitigem Gebrauch mehrerer Laubbläser an einem Ort – ergeben eine für Anrainer und hier besonders für Risikogruppen zusätzliche Gesundheitsbelastung, die insbesondere in Covid-19-Zeiten hintangehalten werden sollte.Die Feinstaubbelastung in Europa steigert nach den Ergebnissen einer internationalen Studie über den Beitrag der Luftverschmutzung zu COVID-19 Sterberaten die Sterbefälle um 15% (Cardiovascular Research Pozzer et al., Okt. 2020). Auch Untersuchungen in Italien Anfang 2020 (SIMA Setti et al.) weisen in dieselbe Richtung.

Daher sollte aus Umwelt- und Gesundheitsschutzgründen auf die Verwendung von Laubbläsern zumindest in Wohngebieten außerhalb der starken Laubfallzeit nicht nur freiwillig verzichtet sondern sie auch ortspolizeilich verboten werden.

Impressum: Naturschutzbund Salzburg, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg, Vorsitzender Dr. Winfrid Herbst, Fachbeirat Assoz. Prof. i. R. Dr. Alexander Keul – in Kooperation mit der Salzburger Landesumweltanwaltschaft, Mag. Dipl.-Ing. Dr. Gishild Schaufler, Membergerstraße 42, 5020 Salzburg.

FINANZBERICHT 2020

Die Gemeinden haben ab dem Finanzjahr 2020 die Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2015 (VRV 2015) umzusetzen. Damit verbunden ist die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Drei-Komponenten-Rechnung.

Finanzierungshaushalt: Im Finanzierungshaushalt sind Einzahlungen und Auszahlungen zu erfassen. Es werden der Zufluss bzw. der Abfluss an liquiden Mitteln erfasst. Der Finanzierungshaushalt stellt somit eine Geldflussrechnung dar (Cashflow).

Ergebnishaushalt: Im Ergebnishaushalt sind Erträge und Aufwendungen periodengerecht zu erfassen. Er ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Doppik.

Vermögenshaushalt: Im Vermögenshaushalt werden die Bestände und laufenden Änderungen des Vermögens, der Fremdmittel und des Nettovermögens verzeichnet (Bilanz).

Das **Nettoergebnis** im Jahr 2020 beträgt **€ 57.257,43** Das Nettovermögen der Gemeinde erhöht sich von € 29.985.912,98 auf € 30.043.170,41.

Der **Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung** beträgt € 1.190.852,31. Daraus kann die freie Finanzspitze abgeleitet werden: Die freie Finanzspitze beträgt 7,8 %. Die Kennzahl misst welcher Anteil der Einzahlung der operativen Gebarung nach Bedeckung der laufenden Schuldentilgung für Investitionen übrig bleibt.

Trotz der Einnahmenausfälle auf Grund der Covid-19 Pandemie konnten im Jahr 2020 Vorhaben in Höhe von € 891.479,94 abgewickelt werden.

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Mittelaufbringung	€ 11.779.093,28	€ 11.294.321,54
Mittelverwendung	€ 11.721.835,85	€ 10.103.469.23
Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung	€ 57.257,43	€ 1.190.852,31

GRÜNER PASS

„Getestet, geimpft oder genesen“

Das sind die Voraussetzungen, um als Person zu gelten, von der ein geringes Risiko einer Ansteckung mit dem Corona-Virus (SARSCoV-2) ausgeht.

Der Grüne Pass ist ein Überbegriff für den einfachen, sicheren und überprüfbaren Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Infektion mit SARSCoV-2 in den letzten 6 Monaten oder eines aktuellen negativen Testergebnisses. Jedes dieser Zertifikate ist mit einem individuellen QR-Code versehen, welcher die Grundlage für die Überprüfung durch die jeweils befugte Stelle bildet. Diese Zertifikate können einfach auf elektronischen Geräten mittels der App „Grüner Pass“ gespeichert werden. Es besteht auch die Möglichkeit, weitere Personen in der App abzuspeichern. Um die Zertifikate digital unter https://**www.gesundheit.gv.at/abrufen** zu können, ist eine Handysignatur notwendig.

Wer den Grünen Pass braucht
In Österreich werden die bisherigen Nachweise aus dem e-Impfpass zwar akzeptiert, will man in ein EU-Land reisen, werden diese Ausdrucke aber nicht anerkannt, sondern nur der Nachweis mittels QR-Code und EU-Zertifikat. Dies gilt seit 1. Juli 2021.

BürgerInnen ohne Handysignatur erhalten diese Zertifikate zu den Öffnungszeiten bei der Gemeinde (Bürgerservice) unter Vorlage der e-card.

Handysignatur

Die Handy-Signatur ist die persönliche digitale Unterschrift im Internet. Sie bietet neben dem Zugriff auf den Grünen Pass natürlich auch weitere Nutzungsmöglichkeiten wie Abruf Pensionskonto und Versicherungsdatenauszug, Unterstützung von Volksbegehren, Arbeitnehmerveranlagung, u.v.m.

Wie gelangen Sie zu einer Handy-Signatur?
Eine Handy-Signatur erhalten Sie direkt im Bürgerservice unserer Gemeinde. Bringen Sie Ihr Handy und einen gültigen Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass, Personalausweis) zum Termin mit.

SPASS UND SPAREN MIT DEM FAMILIENPASS

Die Ausstellung des Familienpasses erfolgt **kostenlos und unbürokratisch im Bürgerservice der Gemeinde** (die Familie muss den Hauptwohnsitz in einer Gemeinde im Bundesland Salzburg haben). Der Familienpass ist nach der Ausstellung drei Jahre gültig.

Die gemeinsame Freizeit in Familien wird immer knapper. Zu oft wird diese Zeit mit Fernsehen und Computer, immer seltener mit gemeinsamen Aktivitäten wie Spielen und Ausflügen verbracht. Der Salzburger Familienpass bietet ein großes und abwechslungsreiches Angebot für preisgünstige Aktivitäten. Für jede Witterung stehen interessante Programme aus Sport, Kultur und Spass zur Auswahl - sei es in der Natur oder auch als Alternativen für Schlechtwettertage.

Der **Familienpass** gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag. Die im Pass eingetragenen Personen müssen mit dem/der AntragstellerIn im gemeinsamen Haushalt leben.

Es ist auch möglich, eine zweite erwachsene Person, die nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, in den Familienpass eintragen zu lassen.

Besondere Regelungen: auch „Besuchsväter“ oder „Besuchsmütter“ und Tageseltern können sich einen Familienpass ausstellen lassen, ebenso Großeltern gemeinsam mit ihren Enkelkindern. In diesen Fällen muss zumindest einer der Beteiligten im Land Salzburg wohnen.

Salzburger Familienpass-App fürs Smartphone: Bei neu ausgestellten Familienpässen wird ein persönlicher QR-Code mit aufgedruckt. Damit kann man - sofern gewünscht - den Familienpass auch als digitalen Familienpass am Smartphone freischalten. Beides ist also möglich - und weiterhin voll gültig: Papier-Pass und / oder digitaler Pass.

SALZBURGER Familien PASS

ÖSTERREICH BEKOMMT EINEN NEUEN PERSONALAUSWEIS

© BMI/Gerd Pachauer

Seit 2. August 2021 kann der neue Personalausweis bei den Passbehörden und ermächtigten Gemeinden beantragt werden. Davor ausgestellte Personalausweise bleiben selbstverständlich gültig. Mit seinen modernisierten Sicherheitsmerkmalen befindet er sich am letzten Stand der Sicherheitstechnologie. Auch eine neue Handy-App wurde entwickelt, um die Echtheit des Ausweises kontrollieren zu können.

Aufgrund der EU-Verordnung „2019/1157 zur Erhöhung der Sicherheit der Personalausweise von UnionsbürgerInnen“ müssen in ganz Österreich seit 2. August 2021 neue Personalausweise ausgestellt werden. Der neue Personalausweis enthält einen elektronischen Datenträger (Chip) mit den personenbezogenen Daten, dem Lichtbild und den Bildern zweier Fingerabdrücke.

Die neue Generation des Personalausweises bringt mit dem schon vom Reisepass bekannten Chip für biometrische Daten sowie einem neuen, personalisierten QR-Code und weiteren Sicherheitselementen, wie einem Durchsichtsfenster mit temperaturabhängiger Farbe, eine Reihe verbesserter Sicherheitsmerkmale.

Neben einem modernen und sicheren Dokument wurde auch ein moderner und sicherer Weg für eine digital unterstützte Dokumentenprüfung entwickelt: Die "CHECK-AT"-App. Die für iOS und Android verfügbare Smartphone-App leitet durch die Prüfung der digitalen und analogen Sicherheitsmerkmale des neuen Personalausweises und unterstützt so bei der Einschätzung, ob ein echtes Dokument vorliegt.

Die Erfassung der Fingerabdrücke erfolgt nur bei Personen ab 12 Jahren. Es sind ausschließlich farbige Lichtbilder zulässig. Auf der Karte ist das Bild weiterhin schwarz-weiß, die Speicherung am Chip erfolgt in Farbe. Können vorübergehend (bis drei Monate) aus physischen Gründen keine Fingerabdrücke genommen werden, kann nur ein Personalausweis mit verkürzter, einjähriger Gültigkeitsdauer ausgestellt werden.

Plan „B" steht für „Blackout", also einen länger andauernden europaweiten Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall, wo schalgartig nichts mehr funktioniert! Denn mehr als uns bewusst ist, ist das Leben völlig abhängig von einer intakten Stromversorgung. Experten rechnen mit einem solchen Ereignis binnen der nächsten 5 Jahre!

Wie erkenne ich ein Blackout?

- Check der eigenen Stromversorgung (FI-Schalter im Sicherungskasten)
- Check meiner Umgebung (Licht bei Nachbarn, Straßenbeleuchtung)
- Check der Erreichbarkeit anderer Personen (Handy, Festnetz, Internet)
- Check Verkehrsfunk (Ö3, Radio), ob Tunnel gesperrt werden müssen

Was ist zu erwarten?

Bis in Österreich wieder überall eine Stromversorgung verfügbar ist, wird wahrscheinlich zumindest 1 Tag vergehen. Für ganz Europa wird mit etwa 1 Woche gerechnet. Aber das ist nicht alles. Denn bis danach Handy, Festnetz und Internet wieder funktionieren, werden nochmals mehrere Tage vergehen. Aber erst dann kann die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern wieder breit anlaufen. Also nicht vor der zweiten Woche. Das Wichtigste: Ruhe bewahren. Überlegt und geplant handeln!

Was funktioniert nicht mehr?

Alles was direkt oder indirekt von Strom oder Datenverbindungen abhängt. Alle vernetzten Infrastrukturen, wie:

- Telefone, Handys, Internet, Bankomat, Zahlsysteme
- Tankstellen, Ampeln, Tunnel
- Bahnverkehr, viele Öffis, Aufzüge, Lifte, Hebewerke

Damit fällt die Versorgung mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln oder Medikamenten aus. Vereinzelt muss auch mit Problemen bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gerechnet werden. Im eigenen Haushalt sind vor allem Licht, Kühlgeräte und die meisten Heizsysteme betroffen. Notrufe können nicht mehr abgesetzt werden.

Was könnte daher hilfreich sein?

- Radio mit Batterien (Autoradio!), Taschen bzw. Stirnlampen (inkl. genügend Ersatzbatterien)
- Kerzen, Zünder, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder
- Wasser (2 Liter pro Person und Tag; 3-5 Tage), Getränke, Tee, Kaffee
- Haltbare Lebensmittel für 2 Wochen (Nudeln, Reis, Konserven, ...)
- Wichtige Medikamente für 2 Wochen, Erste-Hilfe Ausrüstung
- Hygieneartikel, Müllsäcke, Klebebänder, Kabelbinder, Gaskocher, Griller, Brennpaste, Schlafsäcke, Decken, warme Kleidung, Spiele, Blöcke, Kugelschreiber
- Bargeld in kleinen Scheinen und Münzen
- Auto immer halb voll getankt

Einfach selber überlegen, was man für 2 Wochen benötigt, um ohne Einkauf gut über die Runden zu kommen.

Wie geht es nach einem Blackout weiter?

Was genau alles in Folge eines Blackouts passieren wird, weiß niemand. Sicher ist aber, dass wir nicht mehr so schnell zur gewohnten „Alltags-Routine" zurückkehren werden.

Wichtig ist, dass wir eine solche Krise nur gemeinsam bewältigen können und dass es auf jede Einzelne, jeden Einzelnen von uns ankommt, um die schwerwiegenden Folgen eines Blackouts zu meistern.

Das beginnt bei der Vorsorge und setzt sich beim Zusammenhelfen in der Krise fort. Selbstorganisation in der Nachbarschaft und in der Gemeinde sind dann gefragt! Nicht warten, dass schon jemand etwas machen wird, sondern selbst aktiv werden!

HOLZ - DER BAUSTOFF UND ENERGIELIEFERANT DER ZUKUNFT

Holz ist heimelig und wird zunehmend mehr im Bau verwendet. Das ist gut so, denn Holz ist in der Lage, einen Beitrag zum CO_2-Ausstieg zu leisten. Eine Tonne Holz speichert 1.000 kg CO_2, während die Herstellung von einem m³ Beton 1.000 kg CO_2 freisetzt. Es ist daher naheliegend, Beton durch den natürlichen und nachwachsenden Rohstoff Holz zu ersetzen.

Nachdem die Bauwirtschaft global gesehen etwa 30% des CO_2-Ausstoßes verursacht, ist es notwendig, hier in Zukunft den Hebel anzusetzen. Im Wohnbau fällt dieser Umstieg nicht schwer, weil die Verwendung von Holz statt Beton (ausgenommen erdberührte Bauteile) keinen Verzicht bedeutet, sondern sogar zu einer Steigerung des Wohlbefindens führt.

Seit Juli 2021 gibt es eine Sonderförderung des Bundes über den Waldfonds

Mehrgeschoßige Wohngebäude sowie Bauten für öffentliche Zwecke erhalten einen Investitionszuschuss von 1 Euro pro verbautem kg Holz. Berücksichtigt wird dabei das Material, das für die Gebäudekonstruktion sowie für Dächer mit einer Neigung unter 20 Grad erforderlich ist. Für öffentliche Antragsteller gilt eine Förderobergrenze von € 500.000 bzw. 50% der Gesamtkosten. Für Dämmmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen gibt es einen 10%-Zuschlag.

Diese Förderung kommt genau passend für den Bau unseres Feuerwehrhauses, denn der Zuschuss für Holz kann zusätzlich in Anspruch genommen werden.

Erste „Holzfeuerwehr“ im Land Salzburg in Thalgau-Unterdorf

Der Löschzug Thalgau-Unterdorf errichtete ein vorbildhaftes Feuerwehrgebäude aus Massivholz. Das Baumaterial kommt zu 100 Prozent aus Österreich. Am 15. Juni 2021 fand eine Exkursion zu diesem beeindruckenden und vorbildhaften Kommunalgebäude statt, zu der das SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen) geladen hat.

Gemeindevertreter DI Johann Gratz, e5-Teamleiter

NACHRICHTEN VON DER BIBLIOTHEK 3BRÜDER

1.) Unseren alljährlichen Bücher-Flohmarkt haben wir auf das nächste Jahr, August 2022 verschoben.

2.) Die Öffnungszeiten sind auch im Sommer unverändert: Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr, Donnertag 16.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 10.00 bis 11:30 Uhr
Kinder.....kostenlos
Erwachsene Jahresbeitrag.....€ 10,00
Pensionisten Jahresbeitrag.....€ 6,00

3.) Durch die Anregung einiger Mütter haben wir seit kurzen auch Tonies im Angebot.
Pro Tonie 14 Tage für € 1,00, wir verleihen auch die Tonie-Box 14 Tage um € 3,00.

4.) Die Aktion Lesesommer 2021 lief wieder erfolgreich. JungleserInnen besuchten uns während der Sommerferien und erhielten für drei Besuche als kleine Anerkennung einen Eisgutschein. Die Lesesommer-Pässe senden wir zur Verlosung von verschiedenen Preisen nach Salzburg.

5.) Wir freuten uns sehr über die lieben Besuche der Ferienbetreuungskinder.

6.) Wir hoffen, dass wir bald wieder unsere drei Kindergärten Sonnenschein, Spatzennest und Bienenschwarm mit kindgerechten Bilderbüchern beliefern können, um die Freude am Lesen zu fördern.

7.) Ein Mitglied unserer Schreibwerkstatt – Maria Safrata hat Ende 2020 ihr Erstlingswerk „Einfach? Ein Leben zwischen Traum und Wirklichkeit“ veröffentlicht. Wir freuen uns sehr, dass Maria Safrata, uns ihr Buch am 24. 09. 2021 im Ausstellungsraum des Schulzentrums Bruck vorstellen wird.

BIBLIOTHEK 3 BRÜDER BRUCK
AN DER GROSSGLOCKNERSTRASSE

UPCYCLING-WETTBEWERB

„MACHT WAS DRAUS!" - UPCYCLEN STATT WEGWERFEN

Im Wettbewerb „Macht was draus!" vermittelt die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk alte Gegenstände an Bastlerinnen und Bastler in ganz Salzburg. Interessierte können bis 13. September Fotos ihrer alten Gegenstände senden; wer upcyclen will, schickt bis 13. Oktober Ideen ein.

Im Bundesland Salzburg fallen jährlich rund 93.000 Tonnen Restabfall an. Einen Teil davon könnte man durch Reparieren und Verschönern, kurz „Upcycling", vermeiden - und dabei sogar neue kreative Werke entstehen lassen. Die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk lädt daher gemeinsam mit dem Fachbereich Design- und Produktmanagement der Fachhochschule Salzburg sowie der Halleiner Arbeitsinitiative HAI mit dem Wettbewerb „Macht was draus!" zum Basteln ein: Ob nun aus alten Tennisschlägern Wandspiegel werden oder alte Snowboards zu Couchtischen - den kreativen Köpfen sind keine Grenzen gesetzt. Eine Jury prämiert die besten Werke am 1. Dezember; es winkt ein Preisgeld zwischen 250 und 1.300 Euro (€ 1.300/€ 700/€ 500/€ 250/€ 250).

Dr. Anita MOSER, Leiterin der Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk, will mit dem Projekt Bewusstsein für nachhaltiges Handeln schaffen und die Gemeinschaft stärken: „Im Wettbewerb Macht was draus! schenken Salzburgerinnen und Salzburger alten Gegenständen ein neues Leben und vermeiden damit Müll. Außerdem bringt unser Wettbewerb Menschen zusammen und regt sie dazu an, ihre kreativen Ideen umzusetzen."

So funktioniert die Teilnahme

Besitzende alter Gegenstände können **bis 13. September 2021** ein bis drei Fotos ihrer vergessenen Schmuckstücke an **emely.lucky@sbw.salzburg.at** schicken. Die Fotos stellt die Gemeindeentwicklung des Salzburger Bildungswerks dann auf ihrer **Webseite** online. Ein interessantes Beispiel ist dort bereits zu begutachten: Andreas Schönleitner aus Koppl will seinen alten Pflug upcyclen lassen.

Wer upcyclen möchte, wählt ein Objekt auf der Seite aus und schickt bis 13. Oktober 2021 einen Entwurf sowie die veranschlagten Materialkosten ein. Der oder die Objektbesitzende wählt bis Ende Oktober einen Entwurf aus und erteilt die Zustimmung zur Umsetzung und zur Übernahme der Materialkosten. Danach tauschen Objektbesitzende und Upcycler und Upcyclerinnen ihre Adressen aus. Diese haben bis Mitte November Zeit, ihr Werk fertigzustellen.

Mehr Infos sowie die Fotos der ersten alten Gegenstände sind hier zu finden:
www.gemeindeentwicklung.at/projekte/macht-was-draus/

Bild 1: **Logo des Upcycling-Wettbewerbs** „Macht was draus!": Kreative Bastlerinnen und Bastler vermeiden Müll und schützen so die Umwelt. Für die besten Werke winkt ein Preisgeld zwischen 250 und 1.300 Euro. © Albert Gruber

Bild 2: Andreas Schönleitner aus Koppl hat ein Foto von seinem alten Pflug geschickt. Was daraus wohl werden könnte? Wer eine Idee hat, meldet sich per Mail an emely.lucky@sbw.salzburg.at und schickt seinen oder ihren Vorschlag ein.
© Alexander Schönleitner

Bild 3: Hier war bereits eine Upcyclerin am Werk: Rosanna Haider der FH Salzburg hat aus alten Lederresten und Kletterseilen ein Chalkbag (auf Deutsch auch Magnesiabeutel genannt) angefertigt.
© Rosanna Haider

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Marlene Klotz B.A., Salzburger Bildungswerk,
Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg
marlene.klotz@sbw.salzburg.at
Tel. 0662 / 87 26 91-12

LAND SALZBURG

salzburger bildungswerk
gemeindeentwicklung

AB-HOF-VERKAUF

Gerne möchten wir auf unsere Ab-Hof-Verkaufsliste hinweisen, die wir in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung präsentiert haben. Diese wird ständig ergänzt und aktualisiert.

Die auf den neuesten Stand gebrachte Liste können Sie jederzeit sehr gerne auf der Gemeinde-Homepage einsehen. Wenn auch Sie Interesse haben, auf dieser Liste angeführt zu werden, hier nochmals die Kontaktdaten:

e5-Beauftragter im Gemeindeamt Bruck, Josef Huber, Tel. 06545 / 7207-30
oder e-mail: j.huber@bruck-grossglockner.at

BAURECHTSREFORM 2021

Die Gesetzesnovelle, welche am 01.08.2021 in Kraft getreten ist, soll Anreize zur Nachverdichtung und für kostengünstiges Wohnen setzen. Diesbezüglich wurden erhebliche Bauerleichterungen beim Bau von **Start- und Übergangswohnungen** mit einer Wohnnutzfläche zwischen 45 und 65 m² eingeführt.

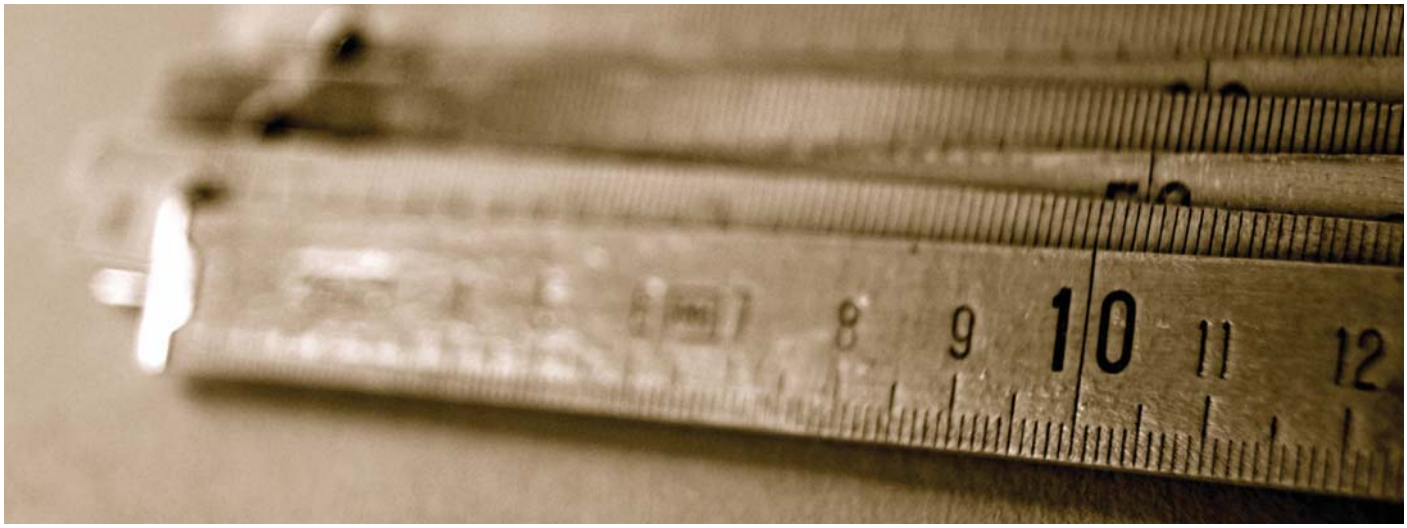
Auch gibt es Neuerungen bei den zu Wohnbauten gehörigen und dem Bedarf der Bewohner dienenden **Nebenanlagen.** So wurde die max. Seitenlänge (einschließlich Dachvorsprünge) von Garagen sowie überdachten Kraftfahrzeug- oder Fahrrad-Abstellplätzen von 7 auf 10 m erhöht, die max. Traufenhöhe wurde von 2,5 auf 2,8 m angehoben. Bei Einhaltung dieser Parameter beträgt der Abstand zwischen den äußersten Teilen des Baues und der Bauplatzgrenze 2 m, sofern der Nachbar keiner Unterschreitung dieses Abstandes zustimmt und nicht durch andere Rechtsvorschriften ein größerer Abstand vorgeschrieben ist.

Die Errichtung und erhebliche Änderung von **Luftwärmepumpen** ist künftig nur mehr mitteilungspflichtig, wenn deren Schallemission einen Grenzwert von 40 dB(A) bei Tag und 33 dB(A) bei Nacht an der nachbarlichen Grundstücksgrenze nicht überschreitet. Auch das Anbringen bzw. die Aufstellung von **Windkraftanlagen** wurde wesentlich vereinfacht und können diese Anlagen zum Teil bewilligungsfrei errichtet werden.

Bei Neubauten gilt ab sofort ein **Ölkesseleinbauverbot.** Bei Bestandsbauten ist vor einem etwaigen Kesseltausch der Einsatz alternativer Heizsysteme zu prüfen.

Bei der Errichtung von Bauten mit einem Stellplatzerfordernis von mehr als 10 Pflichtstellplätzen ist eine entsprechende **Lade- und Netzinfrastruktur** bereitzustellen. Dieses Erfordernis besteht auch bei Nicht-Wohnbauten, gemischt genutzten Bauten und bei der Sanierung bzw. Erneuerung oder Umbau von Bestandsbauten.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie sehr gerne in unserer Bauverwaltung.



GESUNDE GEMEINDE

Mit großer Freude dürfen wir mitteilen: Es ist soweit! Alle Kriterien sind erfüllt, somit erhalten wir die **Ortstafel „Gesunde Gemeinde Bruck“** verliehen. Sofern es die Situation erlaubt, ist dies für **Samstag, 16. Oktober 2021** geplant. Die offizielle und feierliche Überreichung der Ortstafel erfolgt um **14.00 Uhr im Schulzentrum der Mittelschule Bruck.** In diesem Rahmen finden interessante Vorträge als Untermalung, sowie als Schlußpunkt das **Kabarett „LACHEN IST GESUND“** mit dem **„Duo Grammelschmoiz“,** statt.

Durchgehend von 14.00 bis 19.00 Uhr befinden sich im Schulhof interessante Informationsstände, wo Sie unsere Betriebe mit Direktvermarktung (Ab-Hof-Verkauf Bruck) näher kennenlernen können. Leider ist die Anzahl der Infostände begrenzt. Aus diesem Grund richten wir gerne einen allgemeinen Tisch zum Schmökern ein, wo Sie die Möglichkeit haben, Ihre Werbeunterlagen, Prospekte, Visitenkarten etc. für dieses Thema zu präsentieren. Bei Interesse bitten wir um kurzen Anruf in der Gemeinde (Tel. 06545 / 7207-15), damit wir speziell für Sie ein Platzerl reservieren.

Neugierig? Gerne werden wir Sie zeitnah vor der Veranstaltung mit einem Postwurf über das detaillierte Programm informieren.

GESUNDE GEMEINDE AVOS

Weitere Herbst-Veranstaltungen der Gesunden Gemeinde Bruck

Die Macht des Wortes

Vortrag mit Buch-Autor Mag. Manfred Schauer
Wörter können motivieren, überzeugen, bewegen, beruhigen und vieles andere mehr - Wörter haben Macht!

- Welche Wörter sollen wie vermeiden - welche fördern?
- Verwenden Frauen andere Wörter wie Männer?
- Wie steuert man mit bestimmten Wörtern die Kommunikation?
- Wie kann man mit den richtigen Wörtern Konflikte lösen?
- Warum sollen wir mit uns selbst reden?

WANN: **Mittwoch, 15. September 2021, 19.00 Uhr** (Dauer ca. 90 Minuten)
WO: **Turnsaal Mittelschule Bruck**
VERANSTALTER: Gesunde Gemeinde Bruck und Bibliothek3Brüder
EINTRITT: **Freiwillige Spenden**

Bitte um persönliche **Voranmeldung** in der Bibliothek3Brüder oder unter e-mail: office@merxdir.at

BIBLIOTHEK 3 BRÜDER BRUCK AN DER GROSSGLOCKNERSTRASSE

Tanzworkshop

Für komplette Anfänger, wie auch für Fortgeschrittene, mit den 4-fachen ORF-Dancingstar-Siegern Kelly und Andy Kainz.
Jeder lernt dabei in seinem eigenen Tempo!
Geplant sind 3 Abende mit 2 Stunden.

WANN: **Freitag, 1. Oktober 2021, Freitag, 8. Oktober 2021 und Donnerstag, 21. Oktober 2021,** jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr, im Turnsaal der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck
TÄNZE: Cha Cha Cha, Jive und Disco Fox
KOSTEN: für alle 3 Abende insgesamt **pro Paar € 90,00**
ANMELDUNG: Maximal 20 Paare, daher bitte unbedingt Anmeldung erforderlich bei: Hannes Mackinger, Tel. 0676 / 444 24 61 oder e-mail: office@merxdir.at

Warum tanzen?
Der Sauerstoffanteil im Blut steigt, die Atmung wird gleichmäßiger und tiefer, spezielle Stoffe werden produziert, die die Gelenke geschmeidig halten, während Muskeln und Knochen gefestigt werden. Das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sinkt, und das Lernen von Schrittkombinationen und Figurenfolgen zur Musik ist wie Gehirn-Jogging. Neben einer Gewichtsabnahme und verbesserter Körperhaltung wird Alzheimer sowie anderen Demenz-Erkrankungen vorgebeugt.

G'SUND & FIT IN BRUCK

Fit im Internet

2020/21 hat uns gezeigt, dass nicht immer alle Dinge ihren „gewohnten“ Weg gehen. Geschäfte wurden geschlossen, man sollte zu Hause bleiben, Homeoffice - und somit keine bis wenige Möglichkeiten mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen zu kommunizieren. So gab uns das Internet die Möglichkeit, viele alltägliche Dinge und Kommunikation online abzuwickeln. An diesem Abend wollen wir uns die gängigen Online-Kommunikationstools ansehen, worauf im Internet zu achten ist (Cookie-Richtlinien, öffentliches WLAN, Datenvolumen, ...) um einen Schritt fiter und selbstbewusster mit den vielen Möglichkeiten umzugehen.

WANN: **Donnerstag, 11. November 2021, 19.00-21.00 Uhr**
WO: Klasse 1a der Mittelschule Bruck
VORTRAGENDE: Eva Moßhammer **Eintritt kostenlos**
ANMELDUNG: erbeten unter e-mail: office@evamosshammer.com oder Tel. 0650 / 740 87 74

Durchführung aller Veranstaltungen vorbehaltlich eventueller neuer Covid-19 Bestimmungen. Alle Veranstaltungen werden entsprechend den aktuell erforderlichen Schutzmaßnahmen durchgeführt (3G-Regeln).

www.aplus-werbeagentur.at

HOCHWASSER IM JULI 2021

Chronologie und Szenario

Freitag, 9. Juli: Nach Gewittern und einem Blitzschlag im Umspannwerk Bruck der Salzburg AG fällt für einige Stunden der Strom aus. Die Steuerungen des Salzach-Hochwasserschutzes sind ebenfalls betroffen. Zum Zeitpunkt der kleinen Hochwasserwelle am frühen Morgen ist die Stromversorgung wieder gesichert, sodass kein Handbetrieb am Schlossgraben in Kaprun mehr notwendig ist. Die Hochwasserwelle mit 4,05 m Salzachstand klingt rasch wieder ab.

Samstag, 10. Juli: Es erreichen uns Meldungen von verheerenden Hochwasserereignissen in Deutschland und Belgien. Die Zahl der Toten geht in die Hunderte. Wir sind betroffen (aber aus „sicherer Entfernung“).

Donnerstag, 15. Juli: Ein Italien-Tief soll auch bei uns starke Niederschläge, vor allem in den Hohen Tauern bringen. Die Prognosen gehen von einem 5- bis 10-jährlichem Ereignis aus. Wir überprüfen die Funktionsfähigkeit aller Hochwasserschutzanlagen im Zeller Becken. Keine besonderen Vorkommnisse.

Freitag, 16. Juli: Die Prognosen sind für den Raum Zell am See weiterhin harmlos, betroffen sollen nur die Tauerntäler im Oberpinzgau sein.

Samstag, 17. Juli: Im Oberpinzgau steigen die Pegel stark an. Um die üblichen etlichen Stunden zeitverzögert ist auch in Bruck ein rasches Steigen der Salzach zu verzeichnen. Um ca. 23.00 Uhr beginnt die Salzach projektgemäß in das Brucker Moos auszuufern. Damit steigt der Wasserstand flussab davon nur mehr langsam.

Sonntag, 18. Juli: Die Salzach hält sich nicht an die hydrografischen Prognosen und steigt weiter an. Der erwartete Wellenscheitel gegen Abend tritt nicht ein. Der Retentionsraum Brucker Moos füllt sich langsam, ein Teil des Wassers wird projektkonform über das Pumpwerk am Seekanal wieder schadlos der Salzach zugeführt. Die Krössenbachbrücke (Safebrücke) wird von Treibholz freigehalten und der schadlose Ablauf mit einem knapp anschlagenden Wasserstand ist gegeben. Am Abend werden die Prognosen nach oben korrigiert und im Zeller Becken wird auch der mobile Hochwasserschutz des Flugplatzes Zell am See aufgebaut. Die dort stationierten Einsatzhubschrauber samt Tankstelle sind wichtige Infrastruktur.

Ohne Hochwasserschutz würde das gesamte Gewerbegebiet Kino/Lagerhaus sowie der Bereich Maxi-Markt unter Wasser stehen.

Montag, 19. Juli: Ein sonniger Tag. Für Unbeteiligte scheint Hochwasser bei uns kein Thema mehr zu sein. Die Salzach steigt aber weiter und erreicht einen Pegelstand von 4,65 m, welcher den ganzen Tag konstant bleibt. **Ohne Hochwasserschutz wäre die Salzach bei der Mündung Kapruner Ache ausgeufert und hätte über den Golfplatz das gesamte Siedlungsgebiet Zellermoos, Teile von Schüttdorf sowie den Flugplatz geflutet.** In Bruck wäre die Krössenbachbrücke (Safebrücke) überlastet gewesen. Austretende große Wassermassen hätten die Salzburg AG als wichtige Infrastruktur ebenso geflutet wie die umliegenden Bereiche. **Über die Kapruner Straße wäre das Hochwasser bis ins Dorfzentrum gelangt.** Der Retentionsraum Brucker Moos bildet am Abend den „zweiten Zellersee“ mit einer Wasserfläche von ca. 1.350.000 m².

Dienstag, 20. Juli: Weiterhin Schönwetter. Die Wassermassen gehen langsam zurück. Der Rückfluss aus dem großflächig überfluteten Oberpinzgau in die Salzach und in den Grundwasserstrom ist Ursache für diese langsame Entspannung. Der Grundwasserpegel in der gesamten Region erreicht seinen Höchststand.

Mittwoch, 21. Juli: Der Grundwasserdruck auf Kellergeschosse macht weitere Feuerwehreinsätze im Oberpinzgau und auf Eigeninitiative vieler Hauseigentümer, auch bei uns, notwendig. *Fortsetzung Seite 18*

Resümee

- Der Hochwasserschutz Zeller Becken hat seinen ersten großen Einsatz bravourös gemeistert. Detailverbesserungen sind an etlichen Punkten noch möglich und sinnvoll.
- Dazu beigetragen hat auch, dass die Regenmengen im Zeller Becken mit gut 50 mm in der gesamten maßgeblichen Zeit nicht außergewöhnlich waren.
- Ich bedanke mich bei den Grundeigentümern für das Verständnis, dass Grünlandflächen samt vernichtetem Aufwuchs als Rückhalteflächen für Hochwasser zur Verfügung stehen.
- Beruhigend ist die professionelle Zusammenarbeit von Hochwasserschutz, Gemeinden, Bezirkshauptmannschaft, Feuerwehren, Wasserrettung und regionalen Firmen bei der Abwendung größerer Schäden. Danke an alle Beteiligten.
- Wir haben keine direkten Personenschäden zu beklagen. Die Sachschäden sind binnen überschaubarer Zeit wieder zu beheben.
- Es ist zu befürchten, dass dieses Hochwasser nicht das letzte und auch nicht das stärkste war. Im Schutzprojekt sind jedoch noch wesentliche Reserven vorhanden.

GR Helmut Haslinger Wasserverband Hochwasserschutz Zeller Becken

AKTUELLES AUS DEM BAUAUSSCHUSS

In den letzten Monaten wurde fleißig an mehreren Projekten so gut es ging gearbeitet. Die zuständigen Gemeindebediensteten sind immer bemüht, unsere Baustellen logistisch so gut es geht einzutakten.

Corona-bedingt merken auch wir bei den kommunalen Baustellen immer wieder, dass Material schwer oder verspätet zu bekommen ist.
Ebenfalls spüren wir den Fachkräftemangel bei der Umsetzung verschiedener Baustellen. Wir müssen uns etwas in Geduld üben, da sich die Situation vermutlich nicht allzu schnell ändern wird.

Dennoch sind wir auf einem guten Weg, alle Vorhaben mit unseren heimischen Professionisten, nach Möglichkeit zeitgerecht umzusetzen.

Im Bereich Straßenbau konnten wir im 1. Halbjahr den zweiten Teilabschnitt der Krössenbachstraße fertigstellen. Die Asphaltdeckschicht und der komplette Gehsteig wurden hier noch vor der Sommersaison saniert.

Seit 9. August wird wieder an unserer **Wasserversorgungsanlage in St. Georgen** gearbeitet. Wo bis dahin an der Ausstattung der Bauteile gearbeitet wurde, geht es jetzt im Herbst um die Wasserleitungsverlegung im Bereich der St. Georgnerstraße und im Güterweg Heuberg. Mit Wartezeiten und möglichen Behinderungen im Straßenverkehr ist zu rechnen. Dafür bitten wir um Verständnis.

Die Aussenarbeiten am Hochbehälter wurden großteils vor dem Sommer abgeschlossen. Das Grundstück für den Hochbehälter, nahe dem Schloss Heuberg, wird von der Familie Porsche kostenlos zur Verfügung gestellt. Beim Bau wird besonders auf das Erscheinungsbild geachtet. Die Mehrkosten für die optische Anpassung an das Schloss wird von der Familie Porsche mitgetragen. Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken!

Im August wurde mit der Sanierung der **Kapruner-straße** in mehreren Bereichen begonnen. Es wurden ebenfalls die Asphaltdeckschicht sowie der Gehsteig erneuert.

Bezüglich der Verkehrsbelastung im Bereich der bekannten Engstellen bis zur Krössenbachbrücke (Safebrücke) wird intensiv an möglichen Verbesserungen und Optimierungen mit unseren Verkehrsplanern gearbeitet. Ich möchte in Erinnerung rufen, dass das Befahren von Gehsteigen verboten ist. Aus diesem Grund haben wir diesen Bereich zusätzlich farblich hervorgehoben. Ich bin zuversichtlich, bis zum Winter Verbesserungen umsetzen zu können, um die schwächeren Verkehrsteilnehmer sicherer ans Ziel zu bringen. Wichtig ist dabei die Sachlichkeit vor persönliches Befinden zu stellen.

Bei der Abwicklung unserer Baustellen leisten die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes oft wertvolle Vorarbeiten zusätzlich zu ihren täglichen Aufgaben. Für das Engagement und die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei unserem Wirtschaftshofleiter Martin Lederer und seinem Team recht herzlich bedanken!

GR Markus Schernthaner
Bauen und Infrastruktur

BLUMENSCHMUCK-AKTION 2021

Am Freitag, den 23. Juli 2021 durften wir - in 2 Gruppen - alle, die sich heuer zur Blumenschmuck-Aktion angemeldet haben, besuchen. Und es war, wie jedes Jahr, ein Festschmaus für die Augen. Blumen, Pflanzen, Bäume, Sträucher, Kräuter, Dekorationen – alles, was das Herz begehrt. An dieser Stelle ein großes Danke für´s mit dabei sein, für die netten Gespräche und die Bewirtungen. Es war uns eine große Ehre!

Wertschätzung statt Wettbewerb - aus diesem Grunde möchten wir alle Teilnehmer (sofern es die Situation erlaubt) zu einem gemütlichen Ausflug zur Gartenmesse Salzburg im März 2022 einladen. Gemeinsam möchten wir mit euch einen netten Tag verbringen und zugleich Danke sagen.

Ich freue mich schon wieder auf den nächsten Sommer und die Vielfalt der Blumen und Pflanzen in unserem schönen Ort.

GR Andrea Nussbaumer
Wirtschaft & Tourismus

AKTUELLES AUS DEM TOURISMUSVERBAND

Ein außergewöhnlicher Sommer liegt (mal wieder) hinter uns. Basierend auf dem Sommer 2020 haben wir uns heuer eine sehr gute Saison erwartet. Doch die Sommersaison hat - auch bei unseren Kollegen in den umliegenden Orten - verhältnismäßig verhalten begonnen. Erst mit Mitte / Ende Juli haben wir ein **zufriedenstellendes Niveau** erreicht und konnten viele Gäste in Bruck und Fusch begrüßen. Wir hoffen, dass sich die **Saison in den Herbst verlängert** und unsere Betriebe noch viele Gäste beherbergen werden.

Mit unser Marketingplanung befinden wir uns bereits in der Wintersaison – wobei wir aktuell natürlich noch verhalten sind. Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, in welche Richtung es touristisch gesehen im Winter gehen wird. So traumhaft leer die Pisten im vergangenen Winter für uns Einheimische waren, wir hoffen sehr, dass wir unser winterliches Angebot heuer wieder mit zahlreichen Gästen teilen können.

Veranstaltungen

Leider müssen wir geplante Veranstaltungen aufgrund der aktuellen Covid-Auflagen absagen. Obwohl wir am Konzept gedreht und Rahmenbedingungen verändert haben, ist eine Abhaltung nicht möglich. Eine lückenlose 3-G-Kontrolle kann nicht garantiert werden. Weiters wäre eine Registrierung aller Personen von Nöten. Bei einer Abendveranstaltung mit einer unklaren Besucheranzahl kann hier keiner die Verantwortung übernehmen.

Betroffen sind von dieser Entscheidung die beiden verbliebenen Termine unserer **„Rund uman Brunn“-** Reihe und auch unser **Almabtrieb,** den wir gemeinsam mit der Bauernschaft sowie der LFS Bruck am 4. September veranstalten wollten.

Bei der **Oldtimer Traktor WM** ist eine lückenlose Kontrolle machbar, da sich unsere Teilnehmer ohnehin anmelden müssen. Wir haben das Programm auf ein Minimum reduziert und planen lediglich den Geschicklichkeitswettbewerb, bei dem uns die Feuerwehr Bruck dankenswerterweise unter die Arme greift, sowie eine Wertungsfahrt auf den Großglockner. Bei diesen beiden Programmpunkten befinden sich die Teilnehmer auf deren Traktoren und sind im Freien, eine Ansteckung ist hier schier unmöglich. Bei der Siegerehrung beschränken wir uns bei der Zuschaueranzahl auf die Teilnehmer inkl. einer Begleitperson, die sich im Vorfeld anmelden muss. Zusätzlich wird trotz Open-Air auch hier nochmals die 3-G-Kontrolle durchgeführt.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei den **Trachtenmusikkapellen Bruck und St. Georgen,** die uns in den Sommermonaten mit vielen Platzkonzerten erfreut haben. Stellvertretend ein großes Danke an die Obmänner Andi Palzenberger und Hansjörg Gasser für die hervorragende Zusammenarbeit und die Einhaltung der Covid-Auflagen.

Team

Unsere Wegmacher Anne-Kristin Foit und Markus Hackl begleiten uns bereits seit vielen Jahren und kümmern sich um die Arbeiten auf unseren Wegen. Ob Wegerhaltung, Beschilderung, Rastplatzbau oder Mithilfe bei der Umsetzung von Neuem – die beiden sind in den Sommermonaten stets tatkräftig an unserer Seite.

Auch in unseren Büros tut sich einiges: Wir dürfen seit Juli Karin Manzl als neues Teammitglied bei uns begrüßen. Sie ist überwiegend im Gästeservice Bruck anzutreffen, springt aber im Urlaubsfall im Büro in Fusch ein. Zudem unterstützt sie uns im Marketing sowie in der Organisation unserer Veranstaltungen. Ana Schischka startet mit September und wird sich u.a. um das Büro in Fusch und alle damit eingehenden Arbeiten kümmern. Weiters ist sie für die Rechnungslegung, das Zahlungswesen sowie buchhalterische Vorarbeiten zuständig.
Wir freuen uns über unsere Neuzugänge, die mit Manuela Bacher und mir das Team komplettieren. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Wir wünschen allen BruckerInnen einen goldenen Herbst, den Schülern und Eltern einen guten Start ins neue Schuljahr und uns allen ein baldiges Rückkehren von Normalität.

Simone Höller und das Team vom

BRUCK FUSCH
GROSSGLOCKNER

Tourismusverband
BRUCK FUSCH | GROSSGLOCKNER
Raiffeisenstraße 2 | 5671 Bruck an der Glocknerstraße
T +43 6545 7295 | willkommen@bruck-fusch.at
Follow us on Facebook & Instagram: bruck.fusch
www.bruck-fusch.at | #bruckfusch

FRIEDHOFSKAPELLE UMBAUARBEITEN - ERWEITERUNG

Die Innenarbeiten an der Friedhofskapelle sind nun abgeschlossen. Durch die Renovierung ergibt sich auf der rechten Seite - spiegelgleich zur linken - ein neuer Trakt, der als Gebetszone genützt werden kann.

Die Aufbahrung erfolgt jetzt im Mitteltrakt, wo auch der Altar plaziert ist.

Zusätzlich wurde auch der komplette Innenraum neu gestrichen!

Ein großes Dankeschön an alle, die an der Umsetzung dieses Projektes mitgewirkt haben.

BRUCKER ORTSTAXI

Das Interesse der Ortstaxifahrten scheint sich in Grenzen zu halten, ist aber jederzeit für Sie verfügbar und kann problemlos genutzt werden. Wir möchten nochmals die Fahrtzeiten in Erinnerung rufen.

Jeden Dienstag und Donnerstag (außer an Feiertagen) fährt unser Ortstaxi an den folgenden Abfahrtszeiten bzw. Zustiegsmöglichkeiten für euch.

GR Günther Schrott
Soziales und Wohnen

Pro Fahrt wird ein Unkostenbeitrag von € 1,50 vom Taxiunternehmen eingehoben. Die Zeitangaben können um ein paar Minuten variieren, daher bitten wir um euer Verständnis.

Mit dem Ortstaxi möchten wir es unseren MitbürgerInnen vereinfachen Arzt- oder Apothekenbesuche, Einkäufe und Erledigungen leichter durchzuführen.

ABSAGE SENIORENTAG 2021

Aufgrund der gesundheitlichen und pandemiebedingten Situation kann ein „Tag der Senioren“ auch dieses Jahr leider nicht stattfinden. Hoffnungsvoll blicken wir einem Seniorentag 2022 entgegen, auf den wir uns dafür doppelt so sehr freuen.

ABFAHRT	
08.30 Uhr	Grieserwirt
08.32 Uhr	Einmündung Weberweg
08.35 Uhr	Feuerwehrhaus
08.37 Uhr	Dorfplatz St. Georgen
08.40 Uhr	Hauserdorf
08.43 Uhr	St. Anton Parkplatz Betreutes Wohnen
08.48 Uhr	Gemeindeamt
08.51 Uhr	Ärztehaus
08.54 Uhr	Maximarkt

RÜCKFAHRT	
11.00 Uhr	Maximarkt
11.03 Uhr	Ärztehaus
11.06 Uhr	Gemeindeamt
11.11 Uhr	St. Anton Parkplatz Betreutes Wohnen
11.14 Uhr	Hauserdorf
11.17 Uhr	Dorfplatz St. Georgen
11.19 Uhr	Feuerwehrhaus
11.22 Uhr	Einmündung Weberweg
11.24 Uhr	Grieserwirt

„ESSEN AUF RÄDERN” - FAHRER GESUCHT

Ihr Engagement ist gefragt! Wir bitten Sie,
verstärken Sie das Team der Aktion „Essen auf Rädern”.

Wir freuen uns, Sie als ehrenamtlichen Fahrer zu begrüßen, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt bei Isabella Koch unter der Tel. Nr. 06545/7207-11 oder per Email an koch@bruck-grossglockner.at

Eine kurze Information, wie sich der Ablauf der Essensauslieferung gestaltet:

Zurzeit gibt es 9 Fahrer für Essen auf Rädern in der Gemeinde Bruck. Jeder Fahrer liefert eine Woche die Essen aus, jeweils von Montag bis Sonntag bei einer Dauer von ca. 2 Stunden.
Dadurch ergibt sich laut derzeitigem Stand, dass jeder Fahrer alle 9 Wochen zum Einsatz kommt.
Ein Tausch der Woche innerhalb der Fahrer ist unter Absprache auch jederzeit möglich. Jeder, der Interesse hat, kann auch erstmal bei einem der derzeitigen Fahrer mitfahren.

GRATIS EINE EINKAUFSTASCHE FÜLLEN!

Verteilen statt wegwerfen!
Plan September bis Dezember 2021

Wir kommen einmal im Monat in Ihre Gemeinde!

Wir kommen für Sie, wenn Sie finanziell belastet sind und das Geld momentan nicht reicht! (kein Nachweis erforderlich)

Sie erhalten beim Bus eine volle Einkaufstasche! Märkte und andere Spender schenken uns die Waren, wir schenken diese gerne an Sie weiter. Und Sie helfen damit, einwandfreie Waren sinnvoll zu verwerten!

Das Rollende Herzen Team freut sich auf Sie!

Ausgabe vorbehaltlich einer positiven Coronasituation!

Fragen Sie bitte auf Ihrem Gemeindeamt!

www.rollendeherzen.at
https://www.facebook.com/rollendeHerzen
Verein Rollende Herzen: 0664/8565777
info@rollendeherzen.at

Donnerstag: ♥ 16.09. ♥ 14.10. ♥ 11.11. ♥ 9.12.2021
Bruck: jeweils 15:15 - 15:30 Uhr
Großparkplatz Raiffeisenstraße

KINDERGARTEN SONNENSCHEIN WIRD MIT DEM ZERTIFIKAT „GESUNDER KINDERGARTEN“ AUSGEZEICHNET

Der „Gesunde Kindergarten“ - eine von AVOS und der BVAEB umgesetzten und vom Gesundheitsförderungsfonds Salzburg geförderten Initiative.

Nach mehreren Anläufen, aufgrund der Corona-Pandemie, konnte nun endlich die Zertifikatsverleihung „Gesunder Kindergarten“, zwar nicht im gewohnten, feierlichen Rahmen in Salzburg, aber dennoch sehr klein und fein, auf der Terrasse des Kindergartens Sonnenschein, über die Bühne gehen. Sehr stolz und enthusiastisch wurde von unserer Kinderartenleiterin Sonja Leo und Ihrer Mitarbeiterin Lisa Maier, in Vertretung für das gesamte Team, der Preis entgegengenommen. Die Überreichung fand durch die AVOS-Leitung der Gesundheitsförderung in Bildungseinrichtungen Frau Mag. Dr. Christine Winkler-Ebner, Herrn Mag. Philipp Waißenbacher von der BVAEB und von der Gesundheitsreferentin von AVOS Frau Andrea Füreder, BA. Msc., statt. Auch die Elternvertreterin Frau Nadja Kasbacher war anwesend und hat sich die Kindergartenleiterin für die tolle Unterstützung bei ihr mit einem kleinen Präsent herzlich bedankt. Mit viel Freude kann man auf das 2-jährige Projekt zurückschauen, bei dem die Kinder in Bezug auf eine gesunde Lebensweise geführt und geleitet wurden und natürlich noch weiterhin werden. Gesunde Jause, Wasser trinken, Verzicht auf elektronische Geräte, Förderung von Empathie und Feinfühligkeit, Bewegung in der frischen Luft und vieles mehr werden hier mit Begeisterung gelebt.

Frau Bürgermeisterin konnte leider gesundheitsbedingt nicht dabei sein, ist aber dennoch sehr stolz auf „ihren Gesunden Kindergarten“.

KINDERGARTEN SPATZENNEST

Besonders bedanken möchten wir uns bei der Polizei und beim ARBÖ, welche uns für den Schulstart mit Sicherheitswesten und Wissen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr, ausgestattet haben. Wir wünschen unseren Schulstartern alles Gute für die Schulzeit und immer einen sicheren Schulweg!

HEIMATVEREIN ST. GEORGEN I.PZG. - MÄRCHENWANDERUNG

Kinder von 6 bis 8 Jahren waren im Rahmen des Ferienprogrammes der Gemeinde Bruck zur **Märchen- und Sagenwanderung** eingeladen.

Beginnend mit einem Blitzbesuch im Museum für Sagen und Märchen in St. Georgen ging es dann rund um den Kirchbichl. Wir hörten gespannt die Sagen vom „Donanadl", vom „Tee aus China", von der „Übergossenen Alm".

Unterm „Verzauberten Lindenbaum" wurde gerätselt und gebastelt, beim Hexentrank freuten wir uns über die gefundenen Schätze.

GV Elisabeth Dick, Mitglied des Heimatvereins

FERIENKALENDER - MALWORKSHOP

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Teilnehmer/innen des zweitägigen **Malworkshops** im Garten des Ateliers von Karoline Maahs-Franke ihre Kreativität ausleben. Alte Holzsessel wurden zuerst abgeschliffen und dann mit viel Geduld liebevoll bemalt. Mit Freude und Stolz über das entstandene Werk konnte jede/r seinen Sessel mit nach Hause nehmen.

SCHICLUB BRUCK

Der Schiclub Bruck nahm heuer mit einem **Biathlon „Schnuppertraining"** am Ferienkalender der Gemeinde teil. Markus Feuersinger, Verantwortlicher für den Nordischen Bereich im Verein, brachte 10 Kindern, bei schönstem Wetter, die „Tücken" des Biathlonsports näher.

Dank der Hilfe des Heeres-Sportvereines Saalfelden konnten drei Schießstände aufgebaut werden. Da die Freude und Begeisterung der Kinder spürbar war, ist der SC Bruck auch nächstes Jahr wieder beim Ferienkalender vertreten.

FREIWILLIGE FEUERWEHR BRUCK LÖSCHZUG ST. GEORGEN

Bereits im Vorfeld kündigten die Wetterdienste für das Wochenende zum 17. Juli 2021 für den Pinzgau schwere Regenfälle an. Diese Prognose hat sich bei uns leider bewahrheitet. So fielen in kurzem Zeitraum im gesamten Einzugsgebiet der Salzach enorme Regenmengen, die mehr als ein 300-jähriges Hochwasserereignis auslösen sollten. Bereits in der Nacht auf Samstag den 17. Juli stieg der Salzachpegel auch in Bruck sehr schnell an, sodass erste Straßensperren und Absicherungsarbeiten durch die Feuerwehr erforderlich wurden. Es standen in der ersten Nacht 12 Mann bis 4.00 Uhr früh im Einsatz. Die Feuerwehr Bruck wurde vor neue Herausforderungen gestellt, da erstmalig der neue Hochwasserschutz Zeller Becken aktiviert werden musste. Folgend wurden die Brucker Einsatzkräfte am Sonntag gegen 5.00 Uhr früh erneut von der Landes Alarm- und Warnzentrale Salzburg alarmiert, da die ersten Keller im salzachnahen Bereich auszupumpen waren. Im Oberpinzgau spitzte sich die Lage im Lauf des frühen Sonntages massiv zu, die Hubbrücke in Mittersill musste erstmalig gehoben werden, um das Stadtzentrum zu schützen.

Auf Anforderung des Bezirksfeuerwehrkommandos wurde auch der Bezirkskatastrophenzug aktiviert, bei dem auch die Feuerwehr Bruck mit dem Löschzug St. Georgen mit 2 Fahrzeugen und 18 Mann zur Unterstützung in den Oberpinzgau ausrückten. In Bruck standen weiter mehr als 20 Kameraden bis 2.00 Uhr nachts im Einsatz, um eine große Anzahl von Kellern auszupumpen, Verklausungen an der Krössenbachbrücke (Safebrücke) mit Hilfe eines Kranes zu entfernen und weitere Schäden an Gebäuden im betroffenen Bereich zu verhindern. Diese Arbeiten sollten die ganze Woche bis zum Freitag den 23. Juli andauern, täglich standen 8 Mitglieder im Einsatz.

Eine große Freude und Hilfe waren einige unserer nicht aktiven Kameraden, die sich zur Verfügung stellten, um unsere Einsatzkräfte zu unterstützen. Sie waren eine große Hilfe, da viele Kameraden bereits mehrere Tage im Einsatz standen und in ihrer Freizeit bzw. Urlaubszeit nahezu Unmögliches geleistet haben.

Der neue Hochwasserschutz Zeller Becken wurde an der Überlaufstelle Richtung Zemka am 17. Juli 2021 gegen 22.00 Uhr aktiviert. In diesem abgesperrten Bereich begann zu diesem Zeitpunkt der Überlauf aus der Salzach in das Retensionsbecken. Leider wurden immer wieder Einsatzkräfte der Feuerwehr behindert, da die errichtete, notwendige Straßensperre ständig ignoriert und missachtet wurde.

Im Bereich des Zeller Flughafens musste auch ein mobiler Hochwasserschutz errichtet werden. Die enormen Wassermassen führten teils zu gefährlichen Situationen. Hier standen neben der Feuerwehr Zell am See auch die Feuerwehren aus Bruck mit Löschzug St. Georgen, Piesendorf, Maishofen und Kaprun im Einsatz, um die schnell steigenden Wassermassen abzupumpen, damit der Hochwasserschutz montiert werden konnte.

Am Freitag den 23.7. konnte der Einsatz der Feuerwehr Bruck erfolgreich beendet werden. Es waren nochmals 5 KameradInnen in Mittersiller Gewerbegebiert im Einsatz um bei den Aufräumungsarbeiten mit dem Tanklöschfahrzeug 4000 zu unterstützen.

Insgesamt wurden durch die Feuerwehr Bruck und den Löschzug St. Georgen in dieser Woche 37 Einsatzstellen im Ortsgebiet, 3 KAT-Einsätze außerhalb des Ortsgebietes mit insgesamt ca. 1.300 Einsatzstunden unentgeltlich für die Bevölkerung geleistet.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle der Gemeinde Bruck für die Unterstützung auf allen Ebenen, dem Team des Seniorenheims Bruck für die Versorgung der Einsatzkräfte in dieser anstrengenden Woche, sowie der Brucker Bevölkerung, die uns in unterschiedlichster Weise unterstützt hat!

EIN GROSSES DANKESCHÖN

an die Kath. Frauenbewegung in Bruck für eine so schöne und persönliche Muttertags-Idee und die wertvolle Umsetzung - es wurde nicht „irgendwas“ geschenkt, sondern ein handgefertigtes Herz, dass jedem von uns eine Freude macht. **DANKE.**

„BLADL ZAN MIDNEMMA"

Die Landjugend Bruck möchte sich bei allen bedanken, welche die Aktion „Bladl zan midnemma" unterstützt haben. Das „Dorffestwochenende" war ein voller Erfolg. Insgesamt wurden ca. 650 Bladl verkauft.

In diesem Zuge möchte sich der Ausschuss der Landjugend nochmals bei Elisabeth Meusburger, welche uns über das ganze Wochenende unterstützt hat und beim Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck, Christian Dullnig für die Benützung der Wirtschaftsküche sowie des Schulgeländes bedanken.

Hoffentlich findet nächstes Jahr wie gewohnt wieder ein Dorffest statt.

SCHÜTZENKOMPANIE GEORGISCHÜTZEN

Heute dürfen wir unseren Verein „Schützenkompanie Georgischützen“ vorstellen. Die Georgischützen wurden 1962 mit 14 Mann in St. Georgen gegründet und bestehen derzeit aus 38 aktiven Schützen und 2 Marketenderinnen. Wir rücken mit unserer Schützenkompanie bei Hochfesten der Kirche in St. Georgen, Jubiläumsfesten der Vereine in St. Georgen und Bruck, Schützenfeste im Pinzgau und im Land Salzburg, aber auch bei Großveranstaltungen wie Spatenstich Kraftwerk Gries, Einweihung Kraftwerk Gries, Eröffnung Schmittentunnel, Dulteröffnung in Salzburg, Angelobung Bundesheer etc. aus.

Bei solchen Veranstaltungen verschönern wir das Fest mit einer Ehrensalve und unserem exakten Auftreten, was natürlich einige vorausgehende Übungen (Exerzieren) voraussetzt.

In unserer Kompanie wird laufend die gute Kameradschaft gepflegt und diese wird durch Schützenausflug, Wandertag, Schitag und einem kleinen Umtrunk nach dem Exerzieren, hochgehalten. Wir haben im Jahr ca. 12 bis 15 Ausrückungen, 1 Generalexerzieren und 2-3 mal Exerzieren während des Jahres.
Bei uns kann jeder Mann als Schütze, oder jede Frau als Marketenderin ab den 17. Lebensjahr aktives Mitglied werden. Wie die meisten Vereine suchen auch wir aktive Mitglieder, welche gerne in unserer Kompanie mitwirken möchten.

Solltest du in der Volkskultur mitwirken und mitarbeiten, gelebte Kameradschaft suchen, in Tracht mit einem Verein die Feste verschönern und aktiv im Brucker Vereinsleben mitwirken wollen, dann bist du bei uns Georgischützen gerne und herzlich willkommen.

Wenn du Interesse an einem kurzen Informationsgespräch hast, so kannst du gerne unseren Obmann Anton Eder e-Mail: kraeutlberg@aon.at, Tel. 0664 / 4414602 oder Hauptmann Klaus Eder e-Mail: klaus.eder@sbg.at, Tel. 0664 / 5703283 kontaktieren.

Mit dem Motto unserer Schützenkompanie:
„Im Herzen Wahrheit, im Auge Klarheit“

ERFREULICHES VOM UTC-BRUCK

Auch die heurige Tennissaison verlief bisher sehr turbulent. Die Plätze konnten zwar sehr bald im April hergerichtet werden, jedoch war ein Tennisspielen aufgrund des schlechten Wetters Anfang Mai kaum möglich. Seit Mitte Mai werden die Tennisplätze mit unserem online-Reservierungssystem wieder sehr gut gebucht und die Teams konnten ihre Meisterschaftsspiele bestreiten. Als am 18. Juli die Salzach viel schlammiges Wasser in die Plätze drückte, konnten wir durch schnelles Handeln großen Schaden abwehren.

Einen großen Erfolg landete die Mannschaft Herren + 55: Sie wurden Meister in ihrer Gruppe und steigen somit in die Landesliga A auf.

Mit großer Freude konnten wir heuer eine Allgemeine Mannschaft anmelden. Die jungen Männer sind eine Bereicherung für unser Vereinsleben und mit großem Eifer bei den Trainingseinheiten und bei den Meisterschaftsspielen dabei.
(Im Bild von links nach rechts: Florian Haslinger, Christoph Hausegger, Oliver Scharmer, Daniel Hörl, Daniel Gassner; weiters in der Mannschaft: Christian Eisenmann, Michael Burgschwaiger, Niki Trauner, Peter Nindl).

Auch viele Kinder und Jugendliche nutzten wieder die Möglichkeit, diesen schönen Sport zu erlernen. Der UTC-Bruck sucht dringend Erwachsene, die eine Trainerausbildung haben, oder eine Trainerausbildung machen wollen (Kursgebühren übernimmt der UTC), die uns beim Trainieren mit Kindern unterstützen.

Sportliche Grüße
Harry Buchsteiner,
Obmann des UTC-Bruck

treffpunkt:TANZ
Tanzen ab der Lebensmitte

„TANZEN AB DER LEBENSMITTE"
DIENSTAG: 16:00 - 17:30 Uhr
MITTWOCH: 9:00 - 10:30 Uhr

Einstieg jederzeit möglich!

„PAARTANZ-ROUNDS"
mit oder ohne Partner
Rumba, ChaChCha, Walzer, Salsa, Boogie, Jive, Disco-Fox u.v.m.
DIENSTAG: 17:30 - 19:00 Uhr
MITTWOCH: 16:00 - 17:30 Uhr

Preis? **Pro Tanzeinheit 1,5 Stunden € 5,00**
Wo? **Bruck Vereinsheim, Sportplatzstr. 18**
Mit Tanzleiterin **Hildegard Breitfuß,**
Tel. 0650/64 144 88

Zusätzliche VHS-Workshops in Saalfelden von:
Flamenco,
Charleston (20iger),
Step-Dance, Bauchtanz

Tanzen hält fit - Tanzen macht glücklich
Tanzen ab der Lebensmitte

EFM VERSICHERUNGSMAKLER

Neue Versicherungsmaklerin bei EFM Bruck

Maria Lederer ist bereits seit acht Jahren im Team von EFM Bruck. Jetzt hat sie ihre Ausbildung zur Versicherungsmaklerin erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser starken Leistung und freuen uns, mit Maria ab sofort eine weitere Versicherungsmaklerin für die Beratung und Betreuung auch für Neukunden zu haben.

EFM Bruck a. d. Glocknerstraße
Franz-Lederer-Straße 12d, 5671 Bruck
Tel. 06545 20 221 | bruck@efm.at | www.efm.at/bruck

Norbert Wimmer
Ihr Versicherungsmakler

Daniel Seidl
Ihr Versicherungsmakler

EFM – MIT ÜBER 75 STANDORTEN DIE NR. 1 IN ÖSTERREICH

since 2014
Änderungsatelier S & D
Tel. +43(0)660 293 79 79

Geschäftsinhaberin Sebahat Sari
5671 Bruck an der Glocknerstraße · Tauernweg 5
e-mail: sebahat1002@gmail.com

Geöffnet von MO - FR: 8:30 -12:00 Uhr und 14:00 -18:00 Uhr
SA: nach telefonischer Vereinbarung

ÄNDERUNGSATELIER für Damen & Herren · Stoffe & Leder · Reparaturen · Reißverschlüsse | BOUTIQUE: Fashionkleider · Ballkleider · Abendkleider · Cocktailkleider · Accessoires

Touren im Innergebirg · Miteinander Unterwegssein
Neues kennenlernen · Zu-sich-Kommen
Geführt und organisiert in Kleingruppen ...
mit den TOUREN von

FREIDzeit

PROGRAMM:

NATURzeit: mit einem anregenden Begleitprogramm, Inputs und Infos ausschwärmen und mit der geführten Gruppe Neues entdecken

KULTURzeit: gemeinsam Horizonte erweitern, Orte der Kraft und Kulturstätten entdecken, Führungen vor Ort und einen anregenden Austausch in der Gruppe erleben

Zeit zum KENNENLERNEN: mit Singles - Männern und Frauen aus den Regionen Pinzgau, Pongau und Tirol unterwegs sein und in kurzweiligen und lustigen Wanderungen miteinander Zeit verbringen

Für unverbindliche Infos rufen Sie einfach an unter:
0670/ 550 4482
(Keine Mitgliedschaft erforderlich)
oder schauen Sie auf die Homepage:
www.FREIDzeit.at

„Ich freue mich, Ihnen mehr über unsere Touren und Inhalte erzählen zu können."
Eva Rainer, Organisation

YOGA Herbstkurse 2021

Montag, Fusch Multihaus
20. September bis 29. November
Hatha Yoga von 19.00 bis 20.30 Uhr
(9 Einheiten, € 117,-)

Dienstag, Bruck Schule St. Anton
21. September bis 30. November
Hatha Yoga von 17.30 bis 19.00 Uhr
Hatha Yoga von 19.30 bis 21.00 Uhr
(je 10 Einheiten, € 130,-)

Donnerstag, Bruck Schule St. Anton
23. September bis 2. Dezember
Easy Yoga von 17.30 bis 19.00 Uhr
Yin Yoga von 19.30 bis 21.00 Uhr
(je 10 Einheiten, € 130,-)
Info kursfrei: KW 43 & MO 1.11. Allerheiligen

mehr Infos unter:
www.yoga-pinzgau.at
facebook @yogapinzgau
info@yoga-pinzgau.at
0664 57 414 57

Ich freue mich, von dir zu hören!
Carmen Sommerer, Diplom-Yogalehrerin

... so schmecken unsere köstlichen, handgemachten Müslipralinen!

Der „Müsli-Turbo" ist der ideale Snack bei Arbeit, Sport und Spiel.

Auf **www.happitizer.at** finden Sie alle Informationen zu unserem fruchtigen Genuss!

HappiTizer Power Pralinen · Maria Anna Egger „e.U."
5671 Bruck an der Großglocknerstraße · Fichtenweg 2/7
Tel. +43 664 377 98 63 · info@happitizer.at · www.happitizer.at

Mehdi's Stickerei & Änderungsschneiderei

- Wir besticken Ihre gewerbliche als auch private Kleidung, von Leder bis Fußmatten, etc.
- Reparaturen aller Art, Textil- und Leder-Bekleidung
- Reparieren von Bootsabdeckungen

5671 Bruck
Raiffeisenstraße 1
T: 0664/4332018
M: g.mehdi@live.at

SCHNEIDER SACHE
NÄHZUBEHÖR & KURZWAREN

Unsere große Auswahl an Nähzubehör, Kurzwaren, Bügelanlagen und Nähmaschinen von renommierten Herstellern finden Sie auf **www.schneidersache.at** oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Schneidersache · 5671 Bruck
Tel. +43 676 7950 675
E-Mail: office@schneidersache.at
www.schneidersache.at

PINZGAUER
VERSICHERUNGS
MAKLER

Ihr verlässlicher Partner
in allen Versicherungsfragen!

Pinzgauer Versicherungsmakler e.U.
Ing. Alexander Trauner

Tel: 0664/5559229
E-Mail: a.trauner@pinzgauer.versicherung
Website: www.pinzgauer.versicherung

Land Salzburg App

News - Warnungen - Jobs

Mit dieser App hat man Warnungen, Sicherheitsinfos, aktuellste Videos und Fotos sowie Formulare für das Land Salzburg und seine Bezirke immer auf Smartphone und Tablet griffbereit.

Regionale Pushnachrichten

Extra: Superschnelle Pushnachrichten das ganze Land oder deinen Bezirk betreffend, wann immer in den Regionen etwas passiert oder zum Beispiel gerade ein Zivilschutzalarm ausgelöst wurde. Außerdem: Auf dem Laufenden bleiben mit Meldungen, Informationen, Reportagen und Videos aus den Regionen.

Das Land und seine Menschen erleben mit spannenden Magazinbeiträgen. Und: Der aktuelle Lawinenwarnbericht auf einen Blick, Jobs beim Land Salzburg und umfassendes Service für die Salzburgerinnen und Salzburger.

App sofort sicher informiert

Jetzt die neue Land Salzburg App
mit Bezirks-Info für den Pinzgau herunterladen.

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

LAND SALZBURG

Österreichs beliebteste Kleinbrauereien 2021

Das extrem starke Interesse an dem Bier-Voting ist ein klares Bekenntnis zur Brauerei-Vielfalt in Österreich.

PINZGAU BRÄU
DAS CRAFT BIER

Mit über **300 Brauereien** ist die Bier-Vielfalt in Österreich erfreulich hoch. Trotzdem mengenmäßig die bekannten Großbrauereien dominieren, gibt es eine **lebendige Braukultur** abseits der großen Hektoliter-Einheiten.

Es sind Gasthaus-Brauereien, Craft Beer-Schmieden und Klein- sowie Mikrobrauereien, die Leidenschaft für Hopfen und Malz leben.

Martina und
Hans-Peter Hochstaffl

Um diese **Bier-Vielfalt** zu erhalten und zu fördern führt Falstaff jährlich eine **Wahl der beliebtesten Kleinbrauereien** durch. Wie die rege Beteiligung der Community mit **rund 35.000 abgegebenen Stimmen** zeigt, liegt das Thema den Österreichern am Herzen.

„Wir freuen uns, dass wir beim Falstaff Online Voting zur beliebtesten Kleinbrauerei Salzburgs 2021 gewählt wurden und noch dazu österreichweit die meisten Stimmen erzielt haben."

Glocknerstraße 60A | 5671 Bruck an der Großglocknerstraße
Telefon. +43 6545 93080 | info@pinzgau-braeu.at
www.pinzgau-braeu.at *let's connect*

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich am
Samstag, 2. Oktober 2021,
zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Infotelefon am 2. Oktober
von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662 8042 5454
Zivilschutzverband: 0662 83999 0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit

SALZBURGER ZIVILSCHUTZ VERBAND
Bundesministerium Inneres
LAND SALZBURG

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

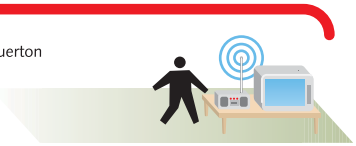
Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesminesterium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe — **15 Sekunden**

Warnung — **3 Minuten** gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.
am 3. Oktober nur Probealarm!



Alarm — **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen,
über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at)
durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
am 3. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung — **1 Minute** gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF)
bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 3. Oktober nur Probealarm!

APA-Auftragsgrafik
Land Salzburg Form 2553-7.20